

DIGITALE DREHTÜR

Jahresbericht 2025

Wachstum, Synergie und Zukunft



Das Jahr 2025 war für die Digitale Drehtür ein Jahr der intensiven Vernetzung und technologischen Inspiration. Durch die konsequente Fokussierung auf die individuelle Potenzialentfaltung sowie den gezielten Einsatz von Künstlicher Intelligenz konnte die Bildungsinitiative ihre Reichweite massiv ausbauen und ihre Rolle als zentrale Akteurin in der digitalen Bildungslandschaft festigen. Die Erfolge und Meilensteine lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Wachstum und regionale Verankerung

Die Nutzerzahlen verzeichneten ein außergewöhnliches Wachstum. Mit 12.577 neuen Lernenden (+119 %) und 3.937 neuen Lehrkräften (+153 %) hat sich die Plattform tief im Schulalltag etabliert. Die Zahl der Partnerschulen stieg auf insgesamt 2.753 an, wobei besonders Nordrhein-Westfalen und Österreich eine hohe Dynamik zeigten.

Hohe Qualität und intensive Nutzung der Lernangebote

Im Berichtszeitraum wurden 997 Live-Kurse erfolgreich durchgeführt. Mit einer Buchungsquote von 65 % und einer Weiterempfehlungsrate von 95 % wurde die hohe Relevanz der Inhalte bestätigt. Das Fundament für flexibles Lernen bildeten 537 Selbstlernkurse, die mit über 56.500 Anmeldungen intensiv genutzt wurden. Durchschnittlich wurden von den Lernenden rund 7,3 Kurse belegt, was die hohe Bindungskraft der Angebote unterstreicht.

Strategische Meilensteine und Kooperationen

Der Themenschwerpunkt Künstliche Intelligenz wurde durch den Fachtag in Bremen sowie die Netzwerktagung in Frankfurt wissenschaftlich und praktisch vertieft. Strategische Partnerschaften mit NELE, der START-Stiftung und Codetekt e.V. erweiterten das Profil in den Bereichen neue Lernkultur, Bildungsgerechtigkeit und Medienkompetenz. Zudem stärkten neue Content-Partnerschaften wie z. B. mit Stiftung Kinder forschen und dem Klima Campus das MINT- und BNE-Angebot maßgeblich.

Finanzielle Stabilität und Ausblick

Durch die Diversifizierung der Einnahmen aus Länderkooperationen, Stiftungsförderungen und Einzelaufträgen wurde eine solide finanzielle Basis geschaffen. Das Jahr 2025 endete mit einem stabilen Rücklagenbestand zur Sicherung kommender Vorhaben.

Ausblick auf 2026

Intern wurde die Struktur konsequent auf Skalierbarkeit ausgerichtet. Das Kernteam wuchs auf 13 Personen an, wobei durch die Verschmelzung spezialisierter Fachbereiche (z. B. Schulentwicklung & Fortbildung) wichtige Synergien geschaffen wurden.

Für 2026 liegt der Fokus auf dem Start der Multiplikatorenqualifizierung, der Einführung einer Werkstatt zur Berufsorientierung sowie der partizipativen Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes.

Das Jahr 2025 war ein kraftvolles Jahr, in dem die Digitale Drehtür ihre Mission, Kindern und Jugendlichen zukunftsorientierte Bildungsräume zu eröffnen, erfolgreich skaliert hat. Der vorliegende Bericht bietet detaillierte Einblicke in diese Erfolge und die Vision für die kommenden Jahre.

Inhalt

1. Vorwort	5
2. Die Digitale Drehtür auf einen Blick	6
2.1 Mission, Vision und Werte	6
2.2 So funktioniert die Digitale Drehtür	7
2.3 Unsere Lernformate	8
2.4 Wachsende Gemeinschaft – Unsere Partnerschulen	9
3. Lernangebote – Zahlen, Fakten, Wirkung	10
3.1 Umfang und Vielfalt der Live-Kurse	10
3.2 Nachfrage der Live-Kurse	12
3.3 Teilnahme an den Live-Kursen	12
3.4 Feedback und Qualität der Live-Kurse	13
3.5 Zuverlässigkeit der Durchführung der Live-Kurse	15
3.6 Umfang und Vielfalt der asynchronen Selbstlernkurse	15
3.7 Nutzungsintensität der asynchronen Selbstlernkurse	16
4. Highlights des Jahres	18
4.1 Die Vielfalt der Learning-Clubs: Von Astronomie bis Politik	18
4.2 Mediale Resonanz: Die Digitale Drehtür im Deutschlandfunk Kultur	18
4.3 Fachtag „Bildung und KI – Lernende im Fokus“ im März	19
4.4 Digitale Projektwerkstatt „DigiDemokratie“	19
4.5 Netzwerktagung in Frankfurt am Main	20
5. Neuregistrierungen im Campus	21
5.1 Neuregistrierungen von Lernenden	21
5.2 Neuregistrierungen von Lehrkräften	22
5.3 Vergleich der Neuregistrierungen zum Vorjahr	23
6. Kooperationen und Projekte	23
6.1 Vernetzung und pädagogischer Austausch: Kooperation mit NELE	23
6.2 Kooperation für mehr Bildungsgerechtigkeit	24
6.3 Nachrichtenkompetenz stärken mit Codetekt e.V.	24
6.4 Vielfalt in MINT und Nachhaltigkeit: Neue Content-Partnerschaften	24
7. Organisationsentwicklung	25
7.1 Organigramm Anfang 2025	25
7.2 Organigramm Anfang 2026	26

8. Finanzbericht	27
8.1 Einnahmen 2025	27
8.2 Ausgaben 2025	29
8.3 Finanzieller Ausblick	30
9. Ausblick auf 2026	31
9.1 Zukunftsfähige Finanzierung – Neues Konzept ab 2028	31
9.2 Zukunft im Fokus – Neue Werkstatt zur Berufsorientierung	31
9.3 Start der Qualifizierungsreihe „Multiplikatorenqualifizierung“	32
9.4 Wissenschaft im Dialog – Netzwerktagung in Münster	32
9.5 Gemeinsame Werte – Entwicklung eines Leitbildes	32

1. Vorwort

Liebe Partnerinnen und Partner, liebe Bildungsbegeisterte,

2025 war für die Digitale Drehtür ein Jahr des Wachstums und der technologischen Impulse. Mit über 2.750 Partnerschulen und einem klaren Fokus auf Künstliche Intelligenz haben wir neue Wege für die individuelle Potenzialentfaltung geebnet.

Besonders die persönlichen Begegnungen, vom Fachtag in Bremen bis zur Netzwerktagung in Frankfurt, haben gezeigt, dass Innovation vom gemeinsamen Austausch lebt. Ein herzlicher Dank gilt den kooperierenden Bundesländern, der Karg-Stiftung sowie der Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung für die großartige Unterstützung.

Voller Vorfreude blicken wir auf das Jahr 2026, in dem wir mit der neuen Werkstatt zur Berufsorientierung, der Multiplikatorenqualifizierung und einem gemeinsamen Leitbild die Zukunft der Bildung weiter gestalten!

Mit herzlichen Grüßen

Richard Schwerthaler und Michaela Rastede für das Team der Digitalen Drehtür



Abbildung 1 – Das Team der Digitalen Drehtür

2. Die Digitale Drehtür auf einen Blick

Die Digitale Drehtür rückt Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt eines modernen Bildungsverständnisses und eröffnet ihnen neue Wege des Lernens. Im Zentrum stehen die Förderung individueller Potenziale, ein chancengerechter Zugang zu Bildung und die Nutzung digitaler Möglichkeiten für flexible Lernräume.

Das folgende Kapitel gibt einen Überblick über die Grundlagen und Leitlinien der Arbeit: Mission und Vision, die Werte, an denen sich alle Angebote orientieren, sowie die konkrete Funktionsweise des Campus. Ergänzend werden die zentralen Lernformate – Live-Kurse, Selbstlernkurse und Projekte – vorgestellt und ein Einblick in die wachsende Community von Partnerschulen gegeben.

2.1 Mission, Vision und Werte

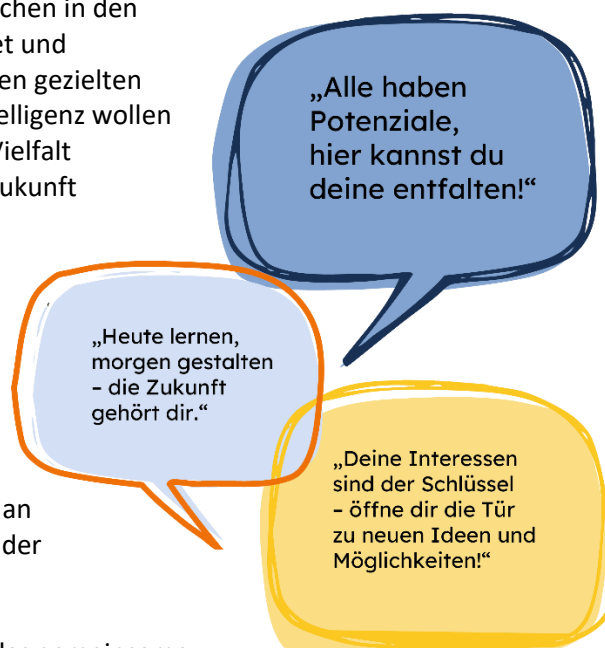
Wir gestalten Bildung für die Zukunft, indem wir die individuelle Potenzialentfaltung nach dem Drehtürmodell in den Vordergrund stellen. Die Digitale Drehtür schafft dabei Chancengerechtigkeit durch einfachen und barrierearmen Zugang zu flexiblen Lernräumen. Hier können Schülerinnen und Schüler unabhängig von Ort, Zeit oder Schulform ihre Stärken entdecken und entfalten, wichtige Zukunftskompetenzen aufbauen und ihre Persönlichkeitsentwicklung stärken. Gleichzeitig entlasten wir Lehrkräfte mit vielfältigen Lernangeboten.

Unsere Vision ist ein Bildungssystem, das junge Menschen in den Mittelpunkt stellt – selbstbestimmt, interessengeleitet und zukunftsorientiert. Durch vernetzte Lernräume und den gezielten Einsatz intelligenter Technologien wie Künstlicher Intelligenz wollen wir ein flexibles und adaptives System schaffen, das Vielfalt anerkennt und junge Menschen auf eine ungewisse Zukunft vorbereitet.

Unsere Werte Gerechtigkeit und Vielfalt leiten uns dabei. Jedes Kind soll die gleichen Chancen auf passende Lernangebote haben, unabhängig von Herkunft oder Wohnort.

Wir sehen Vielfalt als Stärke, die es uns ermöglicht, auf unterschiedliche Bedürfnisse einzugehen. Freude an Innovation ist uns ebenso wichtig, um den Wandel in der Bildung aktiv mitzugestalten.

All das basiert auf Zusammenarbeit, denn nur durch das gemeinsame Wirken von Lernenden, Lehrkräften, Bildungsinstitutionen und der Plattform kann nachhaltiger Erfolg entstehen.



2.2 So funktioniert die Digitale Drehtür

Die Digitale Drehtür eröffnet Kindern und Jugendlichen neue Wege des Lernens. Über die Plattform können sie selbstständig passende Angebote entdecken und auswählen, vom kurzen Impuls in den Inspirations-Live-Kursen über flexibel nutzbare Selbstlernkurse bis hin zu mehrwöchigen Projekten.

Lehrkräfte haben die Möglichkeit, die Angebote in ihren Unterricht zu integrieren oder Schülerinnen und Schüler gezielt darauf hinzuweisen.



Alle Kurse werden online bereitgestellt und sind flexibel nutzbar, sei es live im virtuellen Klassenzimmer oder zeitunabhängig als Selbstlernangebot. Ergänzt wird dies durch Austausch- und Feedbackmöglichkeiten, die den Lernprozess bereichern und Raum für eigene Ideen schaffen. So verbindet die Digitale Drehtür individuelle Förderung mit gemeinschaftlichem Lernen und macht Bildung unabhängig von Ort und Zeit zugänglich.

Die Digitale Drehtür fördert sowohl Eigenverantwortung als auch Neugier. Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, ihre Interessen zu verfolgen, Fragen zu stellen und sich aktiv mit Inhalten auseinanderzusetzen. Die Plattform bietet ihnen vielfältige Lernwege, egal ob sie lieber allein lernen, entdecken und forschen, in Gruppen diskutieren oder sich mit Expertinnen und Experten austauschen möchten.

Für Lehrkräfte entsteht dadurch ein zusätzlicher Raum, in dem sie individuelle Bedarfe ihrer Schülerinnen und Schüler gezielt fördern, Vertiefungen ermöglichen und Differenzierungen einfach umsetzen können. Die Digitale Drehtür ist somit nicht nur ein Lernort, sondern auch ein Ort der Inspiration und Begegnung.

2.3 Unsere Lernformate

Die Angebote der Digitalen Drehtür sind vielfältig und folgen einem klaren pädagogischen Konzept. Sie eröffnen neue Lernräume, in denen Neugier, Eigeninitiative und Kreativität im Mittelpunkt stehen. Drei Formate bilden das Fundament – Live-Kurse, Selbstlernkurse und Projekte. Jedes davon eröffnet einen eigenen Zugang zum Lernen und ergänzt die anderen Formate, sodass ein breites Spektrum an Möglichkeiten entsteht.

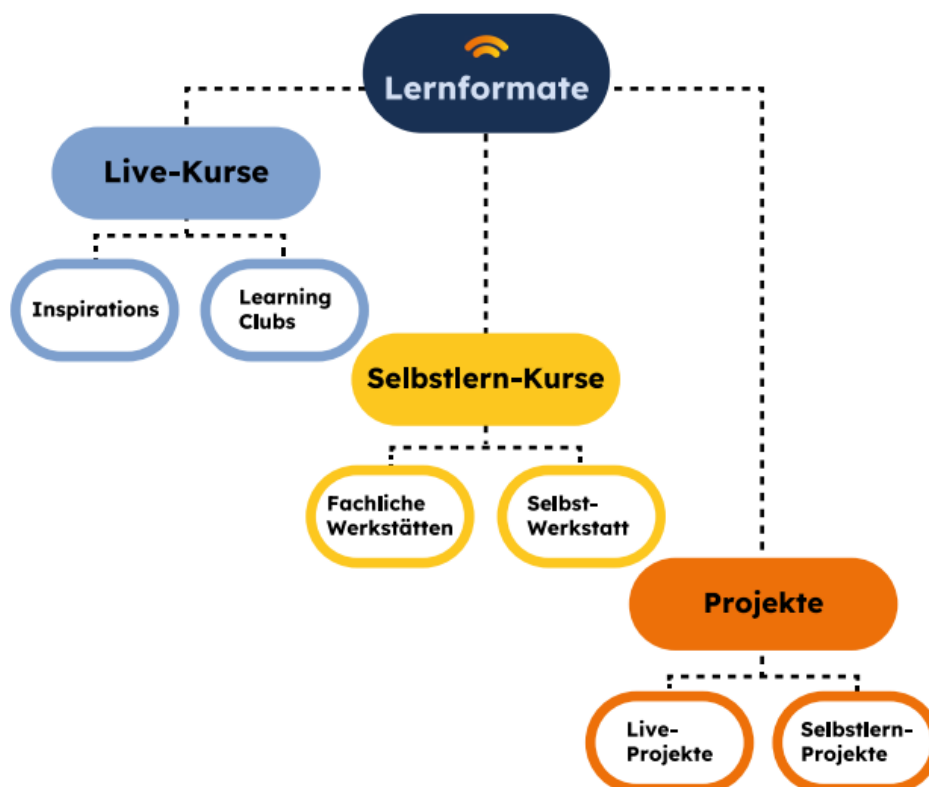


Abbildung 2 – Die Struktur der Lernformate der Digitalen Drehtür

Unsere Live-Kurse sind kurze, interaktive Einheiten, die den Teilnehmenden einen unkomplizierten Einstieg in neue Themen ermöglichen. In 45 bis 90 Minuten erhalten Lernende spannende Impulse, können Fragen stellen und sich mit anderen austauschen. Ob Naturwissenschaften, Kultur oder gesellschaftliche Themen – die Live-Kurse laden dazu ein, Neues auszuprobieren, den eigenen Horizont zu erweitern und in kurzer Zeit wertvolles Wissen mitzunehmen.

Mit den Selbstlernkursen gestalten Kinder und Jugendliche ihren Lernweg ganz individuell. Sie können zeitlich flexibel und im eigenen Tempo lernen – sei es im Bereich Mathematik, kreatives Schreiben, Sprachen oder Künstliche Intelligenz. Videos, interaktive Aufgaben und Materialien machen die Themen anschaulich und abwechslungsreich. So können die Teilnehmenden je nach Interesse Schwerpunkte setzen, Inhalte wiederholen oder vertiefen und eigenständig neue Kompetenzen aufbauen.

In den Projekten steht das eigenständige Arbeiten im Mittelpunkt. Schülerinnen und Schüler entwickeln über einen längeren Zeitraum eigene Ideen und setzen diese praktisch um – sei es durch kreatives Gestalten, Experimentieren oder forschendes Lernen. Begleitet werden sie dabei von einer Kursleitung mit ausgewiesener Expertise, die Impulse gibt und Feedback liefert. So entstehen praxisnahe Ergebnisse, die nicht nur Wissen vertiefen, sondern auch Teamarbeit, Kreativität und Problemlösekompetenzen fördern.

2.4 Wachsende Gemeinschaft – Unsere Partnerschulen

Bis zum Jahresende 2025 hatten sich **1.258** neue Schulen aus allen 16 Bundesländern sowie dem Ausland neu bei der Digitalen Drehtür registriert. Abzüglich ausgeschiedener Partnerschulen stieg die Zahl der Partnerschulen zum 31.12.2025 auf **2.753** an.

Ein Blick auf die Verteilung der neu registrierten Schulen im Jahr 2025 zeigt deutliche Unterschiede zwischen den Regionen: Den stärksten Zuwachs verzeichneten Nordrhein-Westfalen und Österreich mit 329 bzw. 322 neu hinzugekommenen Schulen, gefolgt von Rheinland-Pfalz (134) und Hessen (117). Auch Brandenburg (69), Schleswig-Holstein (51) und Berlin (50) trugen erheblich zum Wachstum bei. In anderen Regionen wie der Schweiz (5), dem sonstigen Ausland (5) oder Thüringen (0) fiel die Zahl der Neuregistrierungen geringer aus.

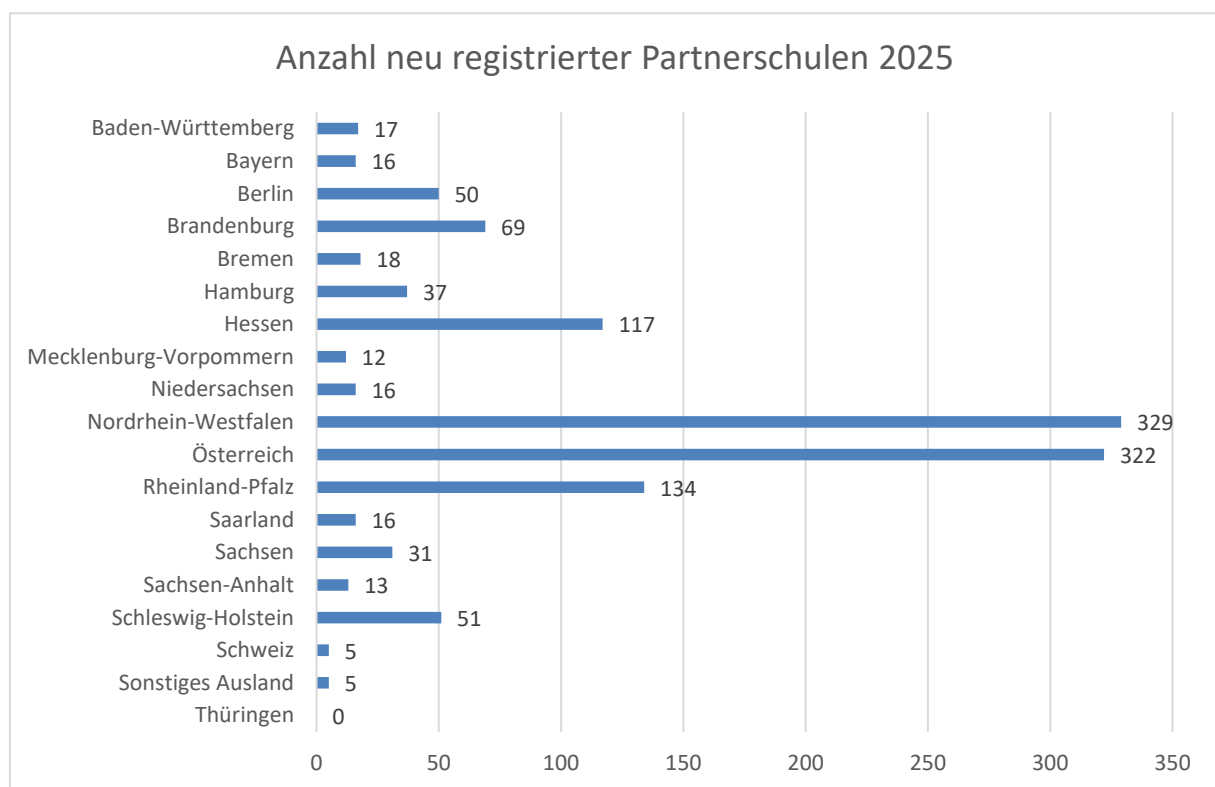


Abbildung 3 – Übersicht der neu registrierten Partnerschulen nach Region

3. Lernangebote – Zahlen, Fakten, Wirkung

Die Lernangebote bilden den Kern der Arbeit der Digitalen Drehtür. Im Jahr 2025 konnten sie in großer Vielfalt und hoher Qualität umgesetzt werden, sowohl in Form von Live-Kursen und -projekten als auch durch flexible asynchrone Selbstlernkurse und -projekte.

Die folgenden Kennzahlen verdeutlichen nicht nur die Reichweite und Nachfrage, sondern auch die Wirkung auf die teilnehmenden Lernenden. Rückmeldungen und Erfolgsquoten zeigen, dass die Angebote gleichermaßen zuverlässig wie inspirierend sind und jungen Menschen bundesweit sowie auch über die Landesgrenzen hinweg neue Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen.

3.1 Umfang und Vielfalt der Live-Kurse

Im Jahr 2025 wurden insgesamt mehr als 1.100 Live-Kurse angeboten, 997 davon auch durchgeführt. Die thematische Bandbreite der Kurse war außergewöhnlich vielfältig. Sie reichte von zukunftsweisenden Themen wie Künstlicher Intelligenz, Astronomie und mariner Ökologie über kreative Formate wie Podcast-Studios und magische Schreibwerkstätten bis hin zu tiefgründigen philosophischen Diskursen und praxisnahen Einblicken in modernste Technik.

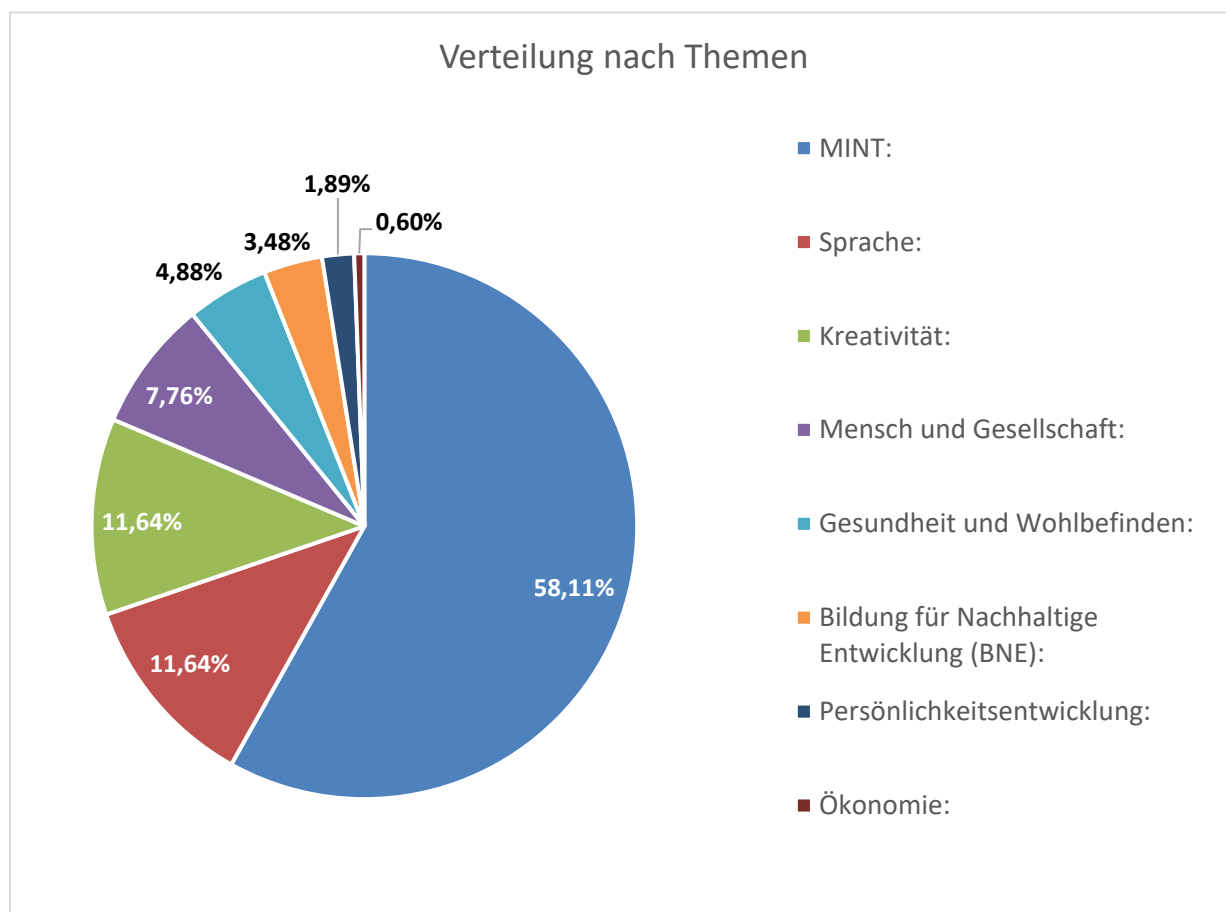


Abbildung 4 – Prozentuale Verteilung der Live-Kurse nach Themen

Die Analyse des aktuellen Kursangebots der Digitalen Drehtür zeigt eine deutliche Akzentuierung spezialisierter Themenfelder. Absolut dominierend ist in diesem Zeitraum die Kategorie MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), die mit ca. 58,1 % mehr als die Hälfte des gesamten Angebots ausmacht. Zu den Highlights zählen hier Kurse wie „Python lernen leicht gemacht“, „100 Tonnen in der Luft! Wie geht das?“, „Schwarze Löcher“ sowie praxisnahe Technik-Angebote wie „Chipherstellung im Mikrobereich“.

Den zweitgrößten Bereich teilen sich die Kategorien Sprache und Kreativität mit jeweils ca. 11,6 %. Im Bereich Sprache wird eine internationale Vielfalt geboten, die von spielerischen Formaten wie „Spanisch Stunde!“ über literarische Angebote wie den „Schreibkurs für Muggel und Zauberer“ bis hin zu immersiven Formaten wie dem „English Film Club“ reicht.

Die Kategorie Kreativität (Kunst, Musik, Design) setzt starke Impulse durch Kurse wie „Digitale Musikproduktion“, „Theater Träume“ und innovative Design-Formate wie den „Design-Detektiv“.

Die Kategorie Mensch und Gesellschaft (inkl. Philosophie, Politik und Geschichte) erreicht einen Anteil von ca. 7,8 %. Das Spektrum ist hier besonders breit gefächert und umfasst aktuelle politische Themen wie „Die Bundestagswahl“, philosophische Reflexionen in den verschiedenen „Philo-Clubs“ (z. B. zu Kant oder Nietzsche) sowie historische Spurensuchen wie „Fake News im alten Rom“.

Mit einem Anteil von ca. 4,9 % ist die Kategorie Gesundheit und Wohlbefinden vertreten. Hier liegt der Fokus auf der mentalen und physischen Resilienz der Lernenden, beispielsweise durch Kurse wie „Glücksboost“, „Kühler Kopf in hitzigen Zeiten“ oder „Ernährung & Bewegung“.

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) macht ca. 3,5 % des Angebots aus und adressiert ökologische Kernfragen in Kursen wie „Ozeanströmungen – Motor unseres Klimas“, „Unplastify the ocean“ oder „Windkraftanlagen“.

Die Kategorie Persönlichkeitsentwicklung (z. B. Lernstrategien und Selbstmanagement) umfasst ca. 1,9 % der Angebote, mit praktischen Hilfestellungen wie „Mindhacks für Lernen & Konzentration“ oder „Rock deine Präsentation“. Den Abschluss bildet die Kategorie Ökonomie mit ca. 0,6 %, die grundlegende Finanzkompetenzen in Kursen wie „Grundlagen des Investierens“ und „Umgang mit Geld“ vermittelt.

3.2 Nachfrage der Live-Kurse

Die Nachfrage nach den Angeboten zeigte 2025 eine erfreuliche Dynamik, die sich insbesondere ab Beginn des Schuljahres 2025/26 verdeutlichte. Insgesamt wurden für die Live-Kurse 17.798 Plätze zur Verfügung gestellt, auf die 11.615 Anmeldungen entfielen.

Im Durchschnitt wurden somit mehr als 65 % der verfügbaren Plätze gebucht. Dieses Ergebnis verdeutlicht, dass Neugier und Offenheit bei Kindern und Jugendlichen groß sind und dass das Format den Nerv der Zielgruppe trifft.

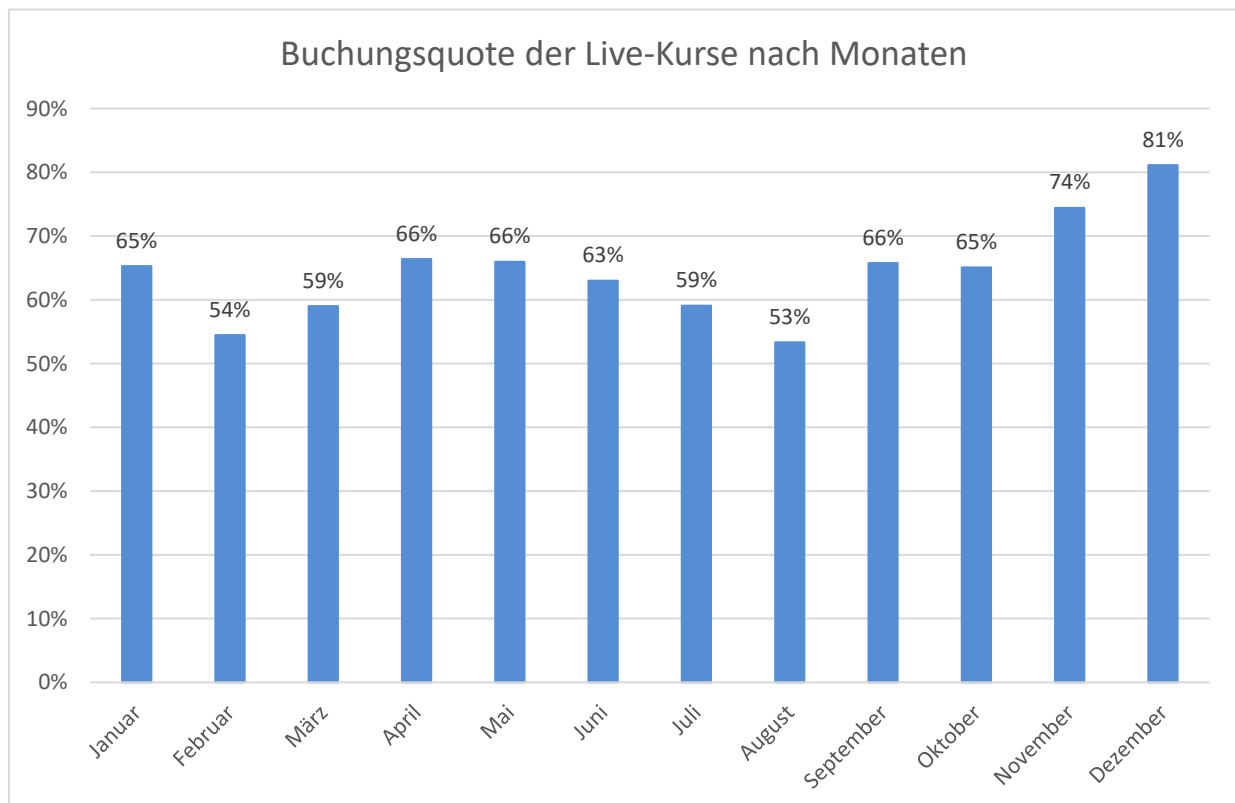


Abbildung 5 – Buchungsquote der angebotenen Live-Kurse im Jahr 2025

3.3 Teilnahme an den Live-Kursen

Die Teilnahmequote an den Live-Kursen im Jahr 2025 spiegelt eine kontinuierliche und verlässliche Nutzung des Angebots wider. Über das gesamte Jahr hinweg konnte eine stabile Beteiligung beobachtet werden, die die Relevanz der Inhalte für den Alltag der Lernenden bestätigt.

Insgesamt verzeichneten die Kurse 11.615 Anmeldungen, aus denen 7.808 tatsächliche Teilnahmen resultierten. Im Durchschnitt nahmen somit rund 67 % der angemeldeten Lernenden aktiv an den Live-Kursen teil.

Besonders hervorzuheben ist das erste Quartal, in dem die Quote im März mit 84 % ihren Spitzenwert erreichte. Diese Zahlen belegen eine hohe Verbindlichkeit und Motivation. Sie zeigen, dass das Interesse der Kinder nach der Anmeldung bestehen bleibt und die Kurse als fester, attraktiver Bestandteil in den (Schul-)Alltag integriert werden. Selbst in schwächeren Monaten blieb die Quote stabil über der 50 %-Marke, was die nachhaltige Attraktivität des Formats unterstreicht.

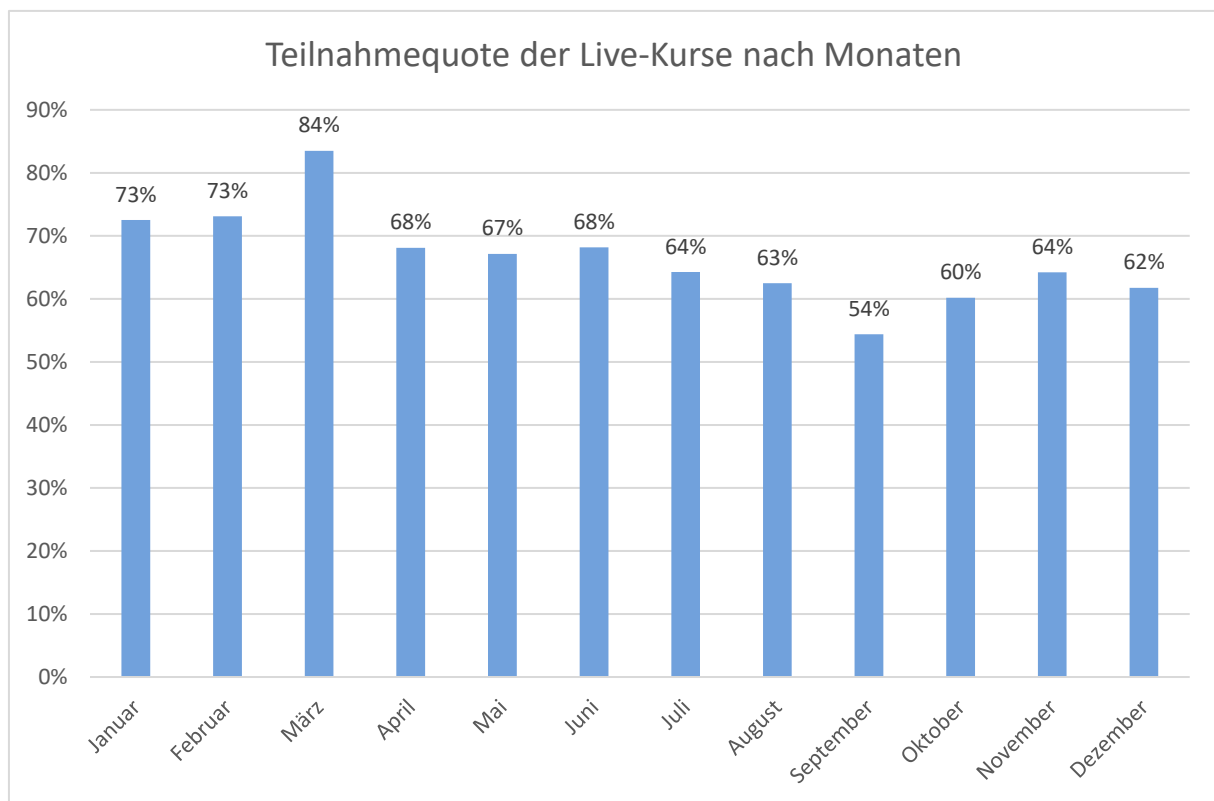


Abbildung 6 – Teilnahmequote der durchgeführten Live-Kurse im Jahr 2025

3.4 Feedback und Qualität der Live-Kurse

Um eine kontinuierliche Qualitätssicherung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung unserer Angebote zu gewährleisten, haben die Kinder im direkten Anschluss an jeden Live-Kurs die Möglichkeit, ihr Feedback im Rahmen einer Evaluation abzugeben. Diese regelmäßige Befragung ermöglicht es uns, unmittelbar auf die Bedürfnisse und die Begeisterung der jungen Zielgruppe einzugehen. Über das Jahr 2025 wurden insgesamt ca. 5.500 Antworten von Teilnehmenden der Live-Kurse gesammelt. Die Auswertung dieser Rückmeldungen zeichnet ein deutliches Bild hinsichtlich der Kursgestaltung und des Wunsches nach weiterführenden Inhalten.

Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv. Fast 95 % der befragten Lernenden gaben an, die Kurse weiterempfehlen zu wollen. Diese Rückmeldung ist ein starkes Zeichen für die hohe Qualität der Angebote und bestätigt, dass Inhalte, Formate und didaktische Ansätze den Bedürfnissen der Lernenden entsprechen.

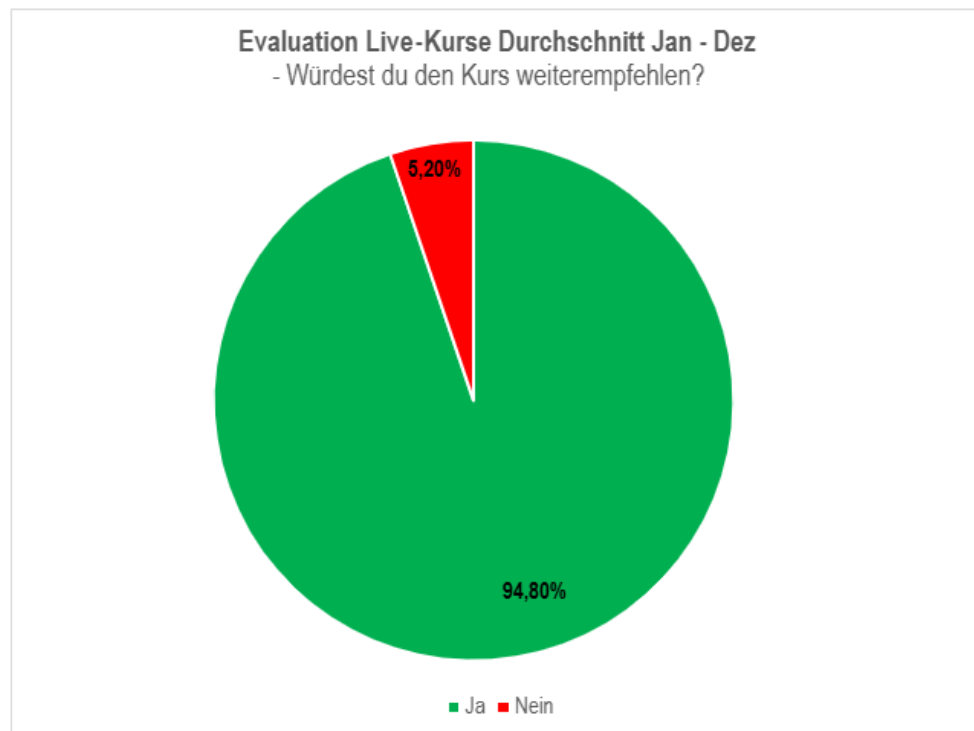


Abbildung 7 – Evaluation Live-Kurse - Anteil Weiterempfehlung 2025

Die Nachfrage nach weiterführenden Inhalten ist bei den Teilnehmenden beachtlich. Mehr als 80 % der Befragten wünschen sich, das Thema tiefergehend zu erforschen. Diese positive Rückmeldung ist ein starkes Zeichen für die Qualität der Vermittlung und zeigt, dass die gewählten Formate den Lernenden nicht nur Freude bereitet haben, sondern auch einen echten Impuls zur weiteren Wissensaneignung gegeben haben.

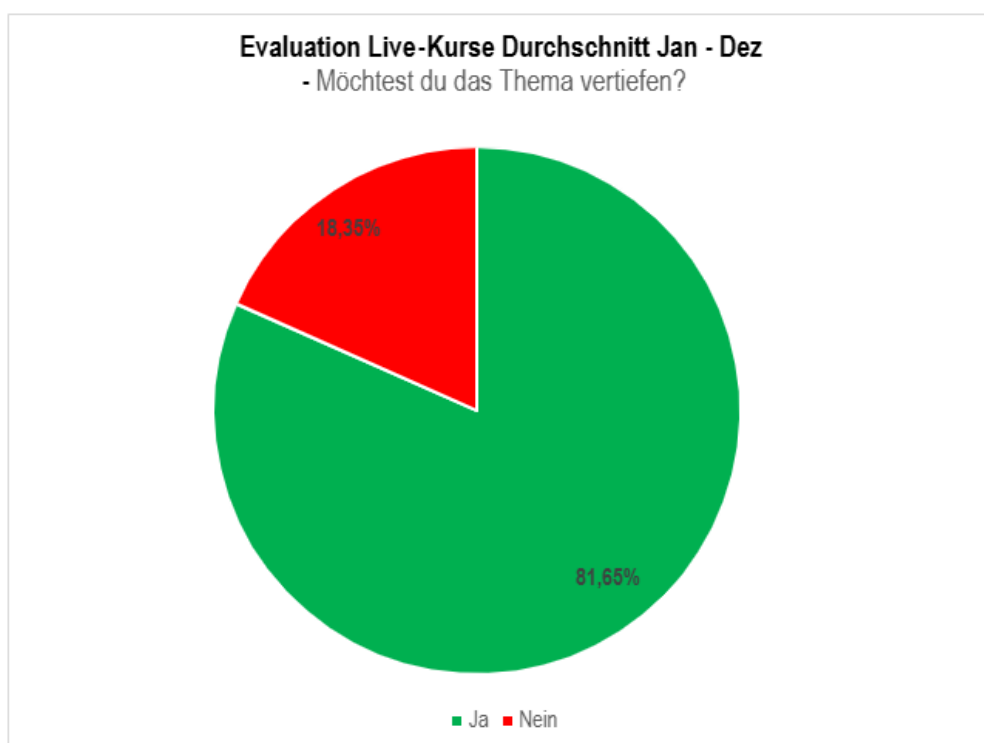


Abbildung 8 – Evaluation Live-Kurse - Anteil Vertiefungswunsch 2025

3.5 Zuverlässigkeit der Durchführung der Live-Kurse

Ein weiterer Beleg für die Professionalität der Angebote im Jahr 2025 ist die hohe Umsetzungsquote. Rund 90 % aller geplanten Inspirations-Live-Kurse fanden wie vorgesehen statt. Damit wurde nicht nur die organisatorische Verlässlichkeit unter Beweis gestellt, sondern auch die Qualitätssicherung im Hintergrund sichtbar gemacht. Für Schulen und Teilnehmende bedeutete dies ein hohes Maß an Planbarkeit, Vertrauen und die Gewissheit, dass zugesagte Bildungsangebote auch tatsächlich realisiert werden.

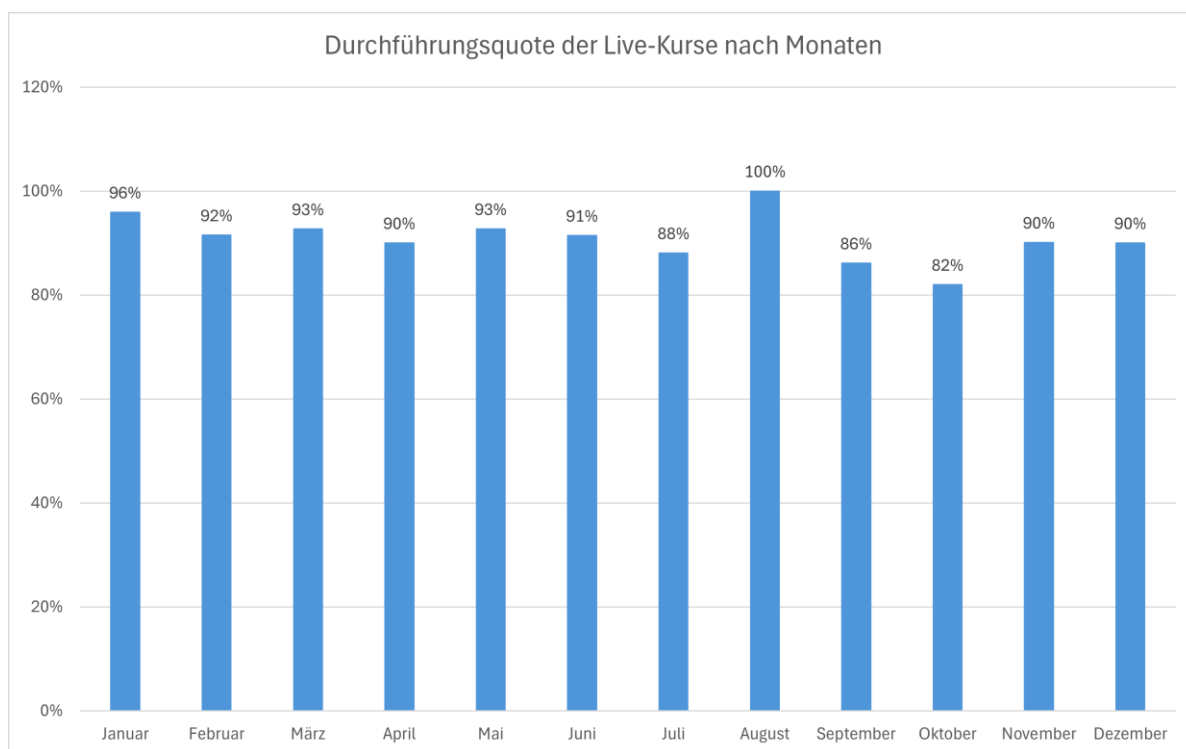


Abbildung 9 – Durchführungsquote der angebotenen Live-Kurse im Jahr 2025

3.6 Umfang und Vielfalt der asynchronen Selbstlernkurse

Neben den Live-Kursen bildeten auch die Selbstlernkurse 2025 eine wichtige Säule des Campus. Insgesamt standen 537 Selbstlernkurse ohne feste Termine zur Verfügung, die eine flexible und individuelle Nutzung ermöglichten. Mit 56.509 Anmeldungen war die Nachfrage nach diesen Formaten besonders hoch.

Die folgende Grafik visualisiert die prozentuale Verteilung der Selbstlernkurse nach Werkstatt. Sie gibt Aufschluss darüber, welche Themenbereiche auf der Plattform aktuell am stärksten vertreten sind. An der Spitze steht mit einem Anteil von 33,60 % die Deutsch-Werkstatt. Es folgen die Bereiche Sachunterricht mit 17,29 % und Biologie mit 15,32 %.

Die Mathematik-Werkstatt ist mit 9,23 % ebenfalls substantiell vertreten, gefolgt von der Selbst-Werkstatt, die einen Anteil von 6,68 % ausmacht. Kleinere, aber dennoch wichtige Anteile entfallen auf die Werkstätten Kunst (4,91 %) und Sprachen (3,34 %). Die Bereiche Politik & Gesellschaft (2,55 %), Wissen fürs Leben (2,55 %), Physik (2,16 %) sowie Informatik (1,96 %) ergänzen das Portfolio und bilden derzeit die spezialisierten Fachbereiche mit den kleinsten Anteilen ab.

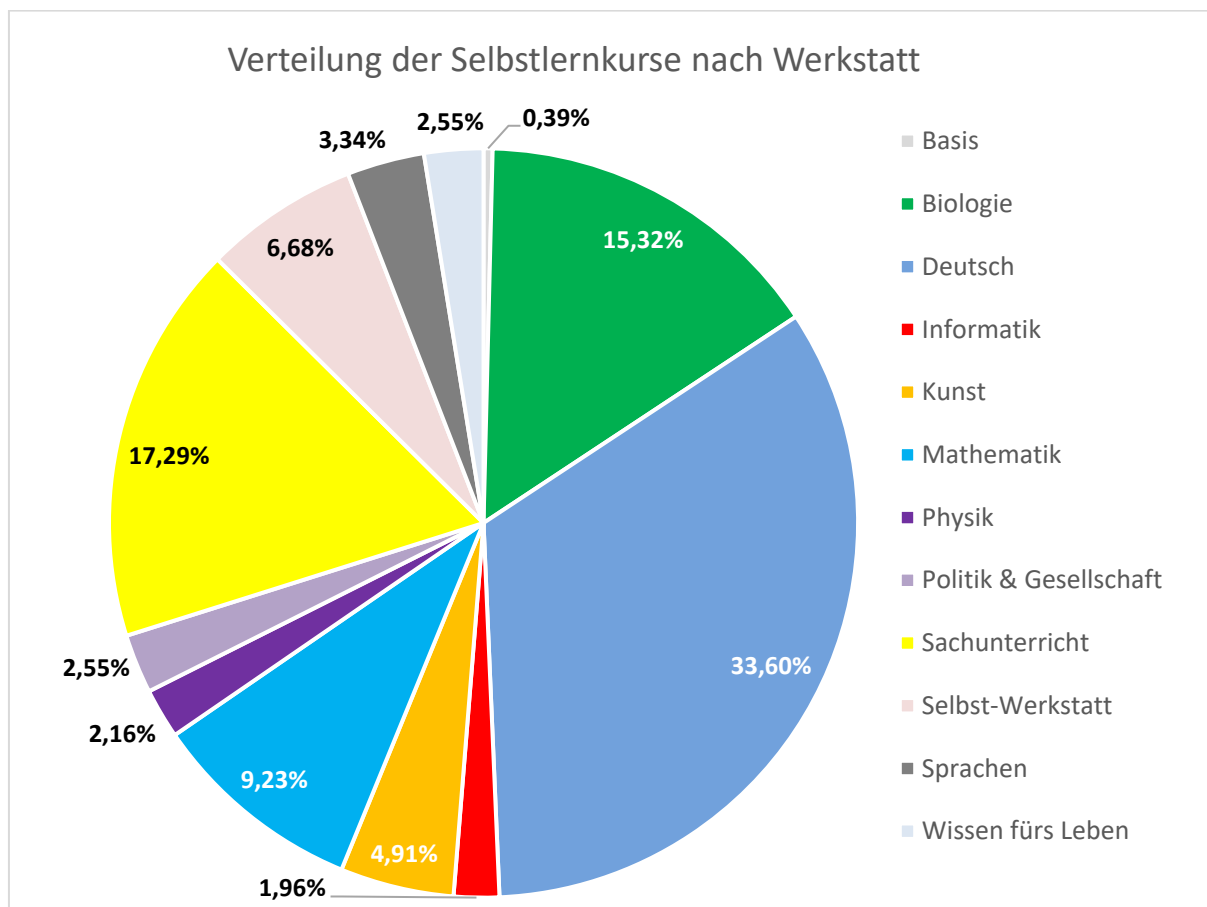


Abbildung 10 – Prozentuale Verteilung der Selbstlernkurse nach Werkstatt im Jahr 2025

3.7 Nutzungsintensität der asynchronen Selbstlernkurse

Insgesamt nutzten im Jahr 2025 7.753 Lernende die Selbstlernkurse mit 56.509 Anmeldungen. Von diesen 7.753 waren im April 2026 noch 6.011 Lernende im Campus der Digitalen Drehtür registriert. Auf diese Anzahl an Lernenden fielen 44.697 Anmeldungen.

Jede Person meldete sich durchschnittlich zu rund 7,3 Kursen an, was eindrucksvoll verdeutlicht, dass die Inhalte nicht nur einmalig ausprobiert, sondern überaus intensiv und kontinuierlich genutzt wurden.

Die Grafik zeigt die Verteilung der insgesamt 44.697 Anmeldungen an Selbstlernkursen nach Klassenstufe. Besonders stark vertreten sind die Grundschulklassen, allen voran die 4. Klasse mit über 12.600 Anmeldungen, dicht gefolgt von der 3. Klasse mit über 8.200 Anmeldungen. Auch in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 bleibt die Nachfrage mit Werten zwischen ca. 3.100 und 5.500 Anmeldungen pro Klasse auf einem hohen Niveau stabil, nimmt jedoch ab der 9. Klasse deutlich ab. Insgesamt wird sichtbar, dass die Selbstlernkurse insbesondere in der Primarstufe und der unteren Sekundarstufe auf ein außergewöhnlich großes Interesse stoßen.

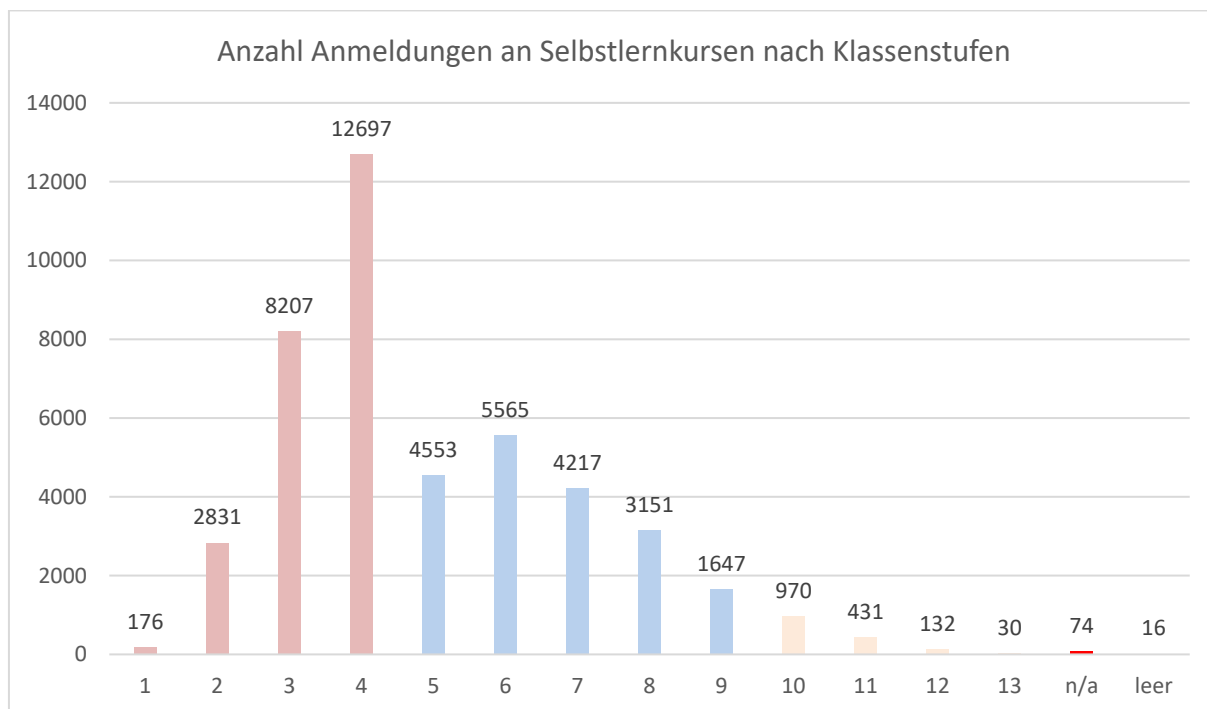


Abbildung 11 – Absolute Verteilung der Anmeldungen nach Klassenstufe im Jahr 2025
(Erhebung vom 14.04.2026)

Mit 57,08 % männlichen und 41,93 % weiblichen Lernenden unterscheidet sich die Verteilung nur leicht. Ein kleiner Teil der Anmeldungen entfällt auf divers sowie auf unbekannte Angaben.

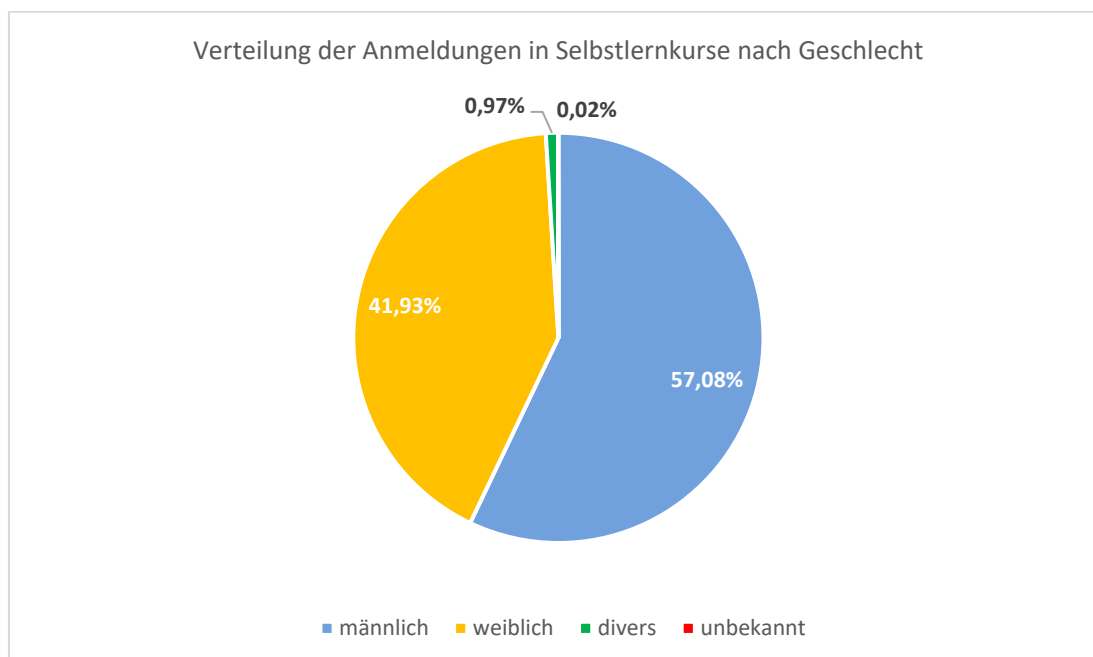


Abbildung 12 – Prozentuale Verteilung der Anmeldungen nach Geschlecht im Jahr 2025
(Erhebung vom 14.04.2026)

4. Highlights des Jahres

Das Jahr 2025 markierte für die Digitale Drehtür eine Phase intensiver Innovation und bundesweiter Sichtbarkeit. Im Zentrum stand die Frage, wie Künstliche Intelligenz und digitale Werkzeuge genutzt werden können, um individuelle Begabungen noch gezielter zu fördern und Lernende aktiv auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Durch hochkarätige Fachveranstaltungen, den Ausbau partizipativer Formate wie der Learning-Clubs und wegweisende Projekte zur Demokratiebildung konnten wir den Dialog zwischen Wissenschaft, schulischer Praxis und den Lernenden selbst weiter vertiefen. Die positive mediale Resonanz unterstreicht zudem die wachsende Bedeutung der Digitalen Drehtür als fest verankertes Erfolgsmodell in der deutschen Bildungslandschaft.

4.1 Die Vielfalt der Learning-Clubs: Von Astronomie bis Politik

Die Learning-Clubs-Werkstatt hat sich im Jahr 2025 zu einem lebendigen Herzstück des Campus entwickelt, das durch seine thematische Breite besticht. Die Lernenden haben hier die Möglichkeit, tief in Fachgebiete einzutauchen, die über den regulären Lehrplan hinausgehen. So bot beispielsweise der Astronomie-Club faszinierende Einblicke in die Weiten des Universums, während der Politik-Club einen Raum eröffnete, um aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zu analysieren und die eigene Urteilsfähigkeit zu schärfen.

Neben diesen Schwerpunkten umfasst das Portfolio weitere Angebote für unterschiedliche Interessen. In den Buch-Clubs, die sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch stattfinden, tauschen sich die Lernenden intensiv über Literatur aus. Der Philosophie-Club lädt zudem dazu ein, den großen Fragen des Lebens auf den Grund zu gehen und gemeinsam kritisch zu denken. Diese Vielfalt stellt sicher, dass alle Lernenden einen passenden Ort finden, um sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen, Wissen zu vertiefen und die Freude am gemeinsamen Austausch zu erleben.

4.2 Mediale Resonanz: Die Digitale Drehtür im Deutschlandfunk Kultur

Im März 2025 rückte die Digitale Drehtür in den Fokus der bundesweiten Berichterstattung, als der Deutschlandfunk Kultur die Initiative in der Reihe „Machen statt meckern“ vorstellte. In einem ausführlichen Interview mit der Leiterin der Digitalen Drehtür, Michaela Rastede, wurde das Projekt als ein „Erfolgsrezept des Föderalismus“ gewürdigt. Der Beitrag beleuchtete die beeindruckende Entwicklung der Bildungsinitiative, die vor fünf Jahren im Landesinstitut für Schule Bremen als Antwort auf die pandemiebedingten Schulschließungen entstand und sich seither mit einer steigenden Anzahl an teilnehmenden Schulen zu einem wegweisenden Modell für potenzialentfaltendes digitales Lernen etabliert hat.

Im Gespräch wurden die Meilensteine und Herausforderungen auf dem Weg zu einer deutschlandweiten Plattform ebenso thematisiert wie die Zukunftsvisionen für das digitale Lernen. Die Anerkennung durch ein renommiertes Medium wie den Deutschlandfunk Kultur unterstreicht die Bedeutung der Digitalen Drehtür als zentrale Akteurin in der Bildungslandschaft. Sie macht deutlich, wie innovative Konzepte und eine länderübergreifende Zusammenarbeit dazu beitragen können, Lernangebote für Lernende nachhaltig zu modernisieren und individuell zu gestalten.

4.3 Fachtag „Bildung und KI – Lernende im Fokus“ im März

Am 31. März 2025 fand im Landesinstitut für Schule in Bremen der Fachtag „Bildung und KI – Lernende im Fokus“ statt, der eine Brücke zwischen technologischer Innovation und pädagogischer Praxis schlug. Die Veranstaltung widmete sich der zentralen Frage, wie Künstliche Intelligenz genutzt werden kann, um Lernende auf ihrem individuellen Bildungsweg optimal zu begleiten. In ihrer Begrüßung betonten Nikola Schroth und Michaela Rastede die Notwendigkeit, den digitalen Wandel aktiv und reflektiert in den Schulen mitzugestalten.

Ein besonderer Impuls ging von der Keynote von Prof. Dr. Andreas Dengel aus, der das Konzept der „Ikigai-Schule“ vorstellte. Dabei wurde aufgezeigt, wie KI als Partnerin fungieren kann, um persönliche Stärken und Leidenschaften der Lernenden mit gesellschaftlichen Bedürfnissen zu verknüpfen. In einer anschließenden Podiumsdiskussion sowie in praxisnahen Workshops vertieften Expertinnen und Experten, Lehrkräfte sowie weitere Teilnehmende Themen wie ethische Fragestellungen, neue Aufgabenformate und didaktische Ansätze für den Unterricht. Der Fachtag unterstrich eindrucksvoll die Rolle der Digitalen Drehtür als Wegbereiterin für eine zukunftsorientierte Schule, in der die Potenziale der KI zur Förderung individueller Begabungen kreativ ausgeschöpft werden.



Abbildung 13 – Podiumsdiskussion im Rahmen des Fachtags am 31.03.2025

4.4 Digitale Projektwerkstatt „DigiDemokratie“

Zwischen April und Juni 2025 setzte die Digitale Drehtür mit der Projektwerkstatt „DigiDemokratie“ ein wichtiges Zeichen für die politische Bildung im digitalen Raum. Das Format bot Lernenden aller Altersstufen die Gelegenheit, sich intensiv mit den Grundwerten unseres Zusammenlebens auseinanderzusetzen. In Kooperation mit Expertinnen und Experten der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie weiteren Partnerinnen und Partnern entstanden interaktive Angebote, die komplexe Themen wie Gerechtigkeit, Mitbestimmung und den kritischen Umgang mit Medien spielerisch und praxisnah vermittelten.

Das Programm war dabei passgenau auf die verschiedenen Entwicklungsstufen zugeschnitten. Während die jüngeren Kinder der Jahrgänge 2 bis 4 erste Entdeckungsreisen zu Kinderrechten unternahmen, diskutierte die Mittelstufe über Staatssysteme und die Entlarvung von Falschnachrichten. Für die Lernenden aus der Oberstufe standen tiefgründige Debatten zur politischen Philosophie und zur digitalen Erinnerungsarbeit im Fokus. In Zeiten von Populismus und globalen Krisen leistete die Projektwerkstatt einen wesentlichen Beitrag dazu, die Teilnehmenden zu befähigen, sich eine eigene fundierte Meinung zu bilden und Demokratie als lebendigen Prozess zu begreifen, den sie selbst aktiv mitgestalten können.

4.5 Netzwerktagung in Frankfurt am Main

Im Oktober 2025 kamen in Frankfurt am Main Expertinnen und Experten sowie Akteurinnen und Akteure aus der Bildungswelt zur Netzwerktagung der Digitalen Drehtür zusammen. Unter dem Leitmotiv, die digitale Transformation als Chance für ein neues Denken von Lehren und Lernen zu begreifen, bot die Veranstaltung einen inspirierenden Raum für den Austausch über die Zukunft der Bildung. Im Zentrum stand die Frage, wie digitale Werkzeuge und innovative Konzepte genutzt werden können, um Lernräume nicht nur effizienter, sondern vor allem kreativer und individueller zu gestalten.

Ein besonderes Highlight der Tagung war die Keynote von Prof. Dr. Andreas Dengel, der auf spielerische Weise die Chancen von Künstlicher Intelligenz in der Begabungsförderung beleuchtete. Dabei wurde deutlich, dass KI weit mehr als Technik ist, sie fungiert als Partner im Zusammenspiel von Bildung und Kreativität. Die „elektrisierende Atmosphäre“, wie eine teilnehmende Person sagte, der Tagung sowie die praxisnahen Einblicke in aktuelle Projekte unterstrichen die Rolle der Digitalen Drehtür als zentrale Plattform für die Vernetzung von Theorie und Praxis, die den Weg in eine zukunftsorientierte Bildungslandschaft aktiv mitgestaltet.



Abbildung 14 – Gruppenbild der Netzwerktagung im Oktober 2025

5. Neuregistrierungen im Campus

Dieses Kapitel beleuchtet die Registrierungszahlen der Digitalen Drehtür im Jahr 2025 im Detail. Es analysiert die monatliche Entwicklung der Neuanmeldungen sowohl bei den Lernenden als auch bei den Lehrkräften, wobei die starke Abhängigkeit von schulischen Rhythmen sowie Ferienzeiten deutlich wird. Ein abschließender Vergleich zum Vorjahr dokumentiert zudem das dynamische Wachstum und die erfolgreiche Etablierung der Plattform im schulischen Alltag.

5.1 Neuregistrierungen von Lernenden

Die monatliche Entwicklung der Registrierungen zeigt ein wechselhaftes Bild über das Jahr 2025. Besonders stark war der Zulauf im Frühjahr. Im März erreichte die Zahl der Anmeldungen mit 1.770 einen absoluten Spitzenwert. Nach diesem Hoch fiel die Zahl der Registrierungen bis zum Sommer deutlich ab, mit einem Tiefstand von 228 im Juli.

Ab September stieg das Interesse wieder spürbar an. Mit 1.694 Neuanmeldungen im September und 1.586 im November zeigte sich ein erneuter deutlicher Aufschwung, bevor die Zahlen zum Jahresende auf 989 im Dezember zurückgingen. Die Grafik verdeutlicht, dass Registrierungen stark von schulischen Rhythmen geprägt sind.

Zu Schuljahresbeginn und nach den Ferienzeiten ist die Aktivität besonders hoch, während die zentralen Ferienmonate naturgemäß niedrigere Anmeldezahlen aufweisen. Insgesamt registrierten sich im Laufe des Jahres 12.577 Lernende auf der Plattform.

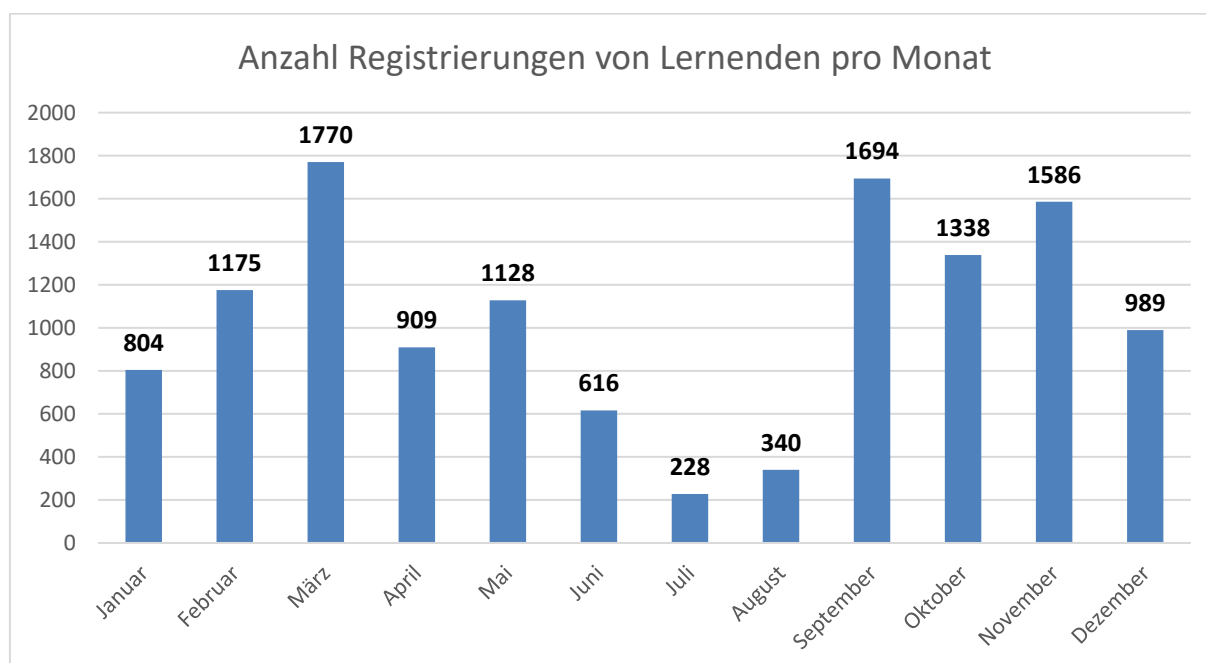


Abbildung 15 – Anzahl der Registrierungen von Lernenden 2025 nach Monaten

5.2 Neuregistrierungen von Lehrkräften

Die monatlichen Registrierungen von Lehrkräften zeigen im Jahresverlauf 2025 ein Muster, das dem der Lernenden ähnelt. Nach einem soliden Start im Januar mit 323 Anmeldungen stiegen die Zahlen im Frühjahr deutlich an und erreichten bereits im März mit 542 einen ersten Jahreshöchstwert. In den Sommermonaten fiel die Zahl erwartungsgemäß ab, mit einem markanten Tiefstand von nur 80 im Juli. Ab September setzte, parallel zum neuen Schuljahr, eine erneute deutliche Aufwärtsbewegung ein.

Mit 444 Registrierungen im September und 464 im November wurden zum Jahresende hin wieder Spitzenwerte erreicht. Wie auch bei den Zahlen der Lernenden ist klar zu erkennen, dass die Ferienzeiten mit geringerer Aktivität einhergehen, während zu Schuljahresbeginn besonders viele neue Registrierungen hinzukommen.

Insgesamt meldeten sich im Jahr 2025 beachtliche 3.937 Lehrkräfte neu auf der Plattform an, ein deutliches Signal für die massiv zunehmende Relevanz der Digitalen Drehtür im schulischen Alltag.

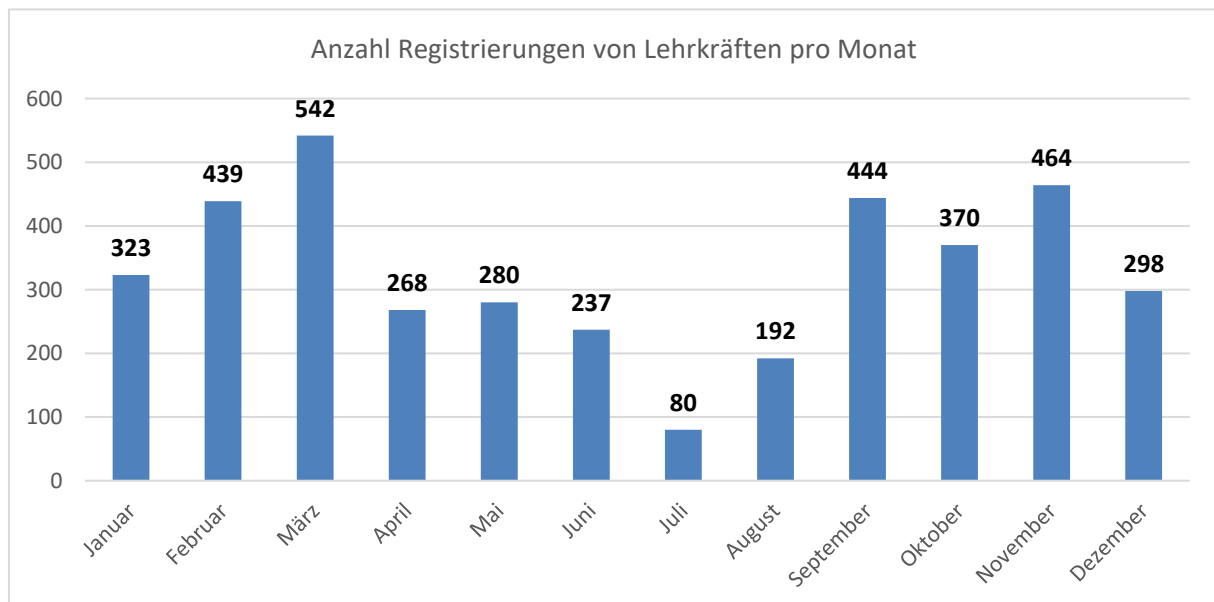


Abbildung 16 – Anzahl der Registrierungen von Lehrkräften 2025 nach Monaten

5.3 Vergleich der Neuregistrierungen zum Vorjahr

Die beiliegende Grafik belegt das beeindruckende Wachstum der Plattform im Jahresvergleich von 2024 auf 2025. Die Registrierungen der Lehrkräfte stiegen von 1.555 auf 3.937 (+153 %), was das große Vertrauen in unsere Angebote bestätigt. Parallel dazu wuchs die Zahl der neuregistrierten Lernenden von 5.740 auf beachtliche 12.577 (+119 %).

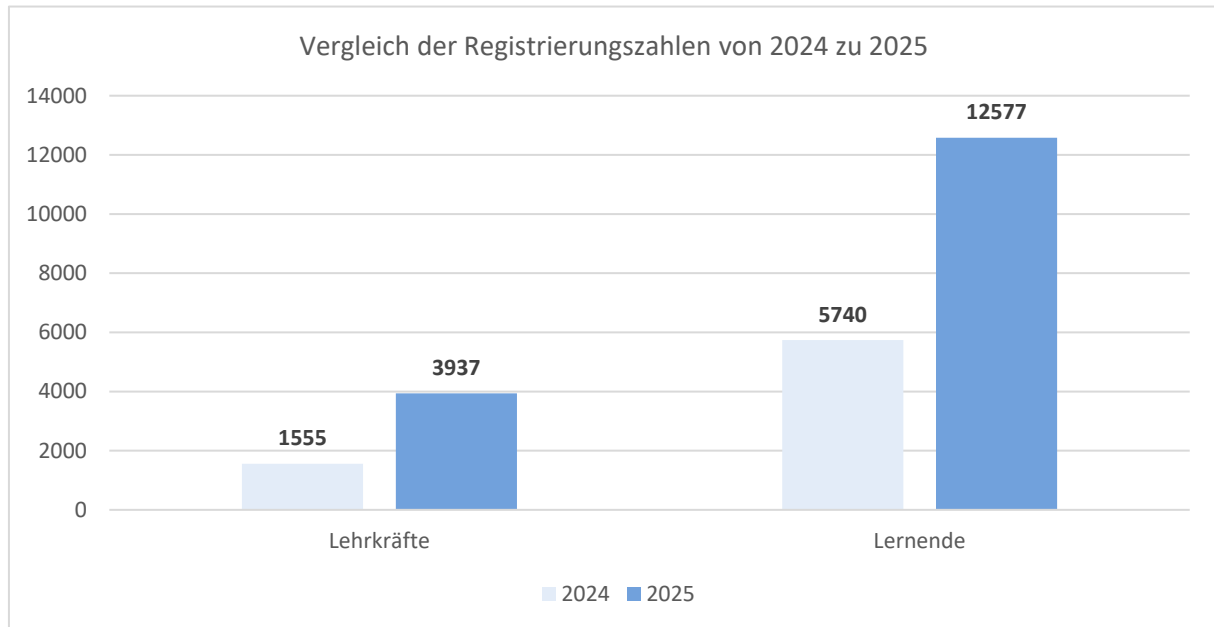


Abbildung 17 – Jahresvergleich der Neuregistrierungen im Campus

6. Kooperationen und Projekte

Das Jahr 2025 war geprägt von wegweisenden Kooperationen und einer konsequenten inhaltlichen Vertiefung, die den Campus der Digitalen Drehtür nachhaltig bereichert haben.

Durch die gezielte Vernetzung mit Bildungsinitiativen und Stiftungen konnten wir neue Zielgruppen erschließen, die pädagogische Fachwelt für moderne Lernkulturen sensibilisieren und die Bildungsgerechtigkeit weiter stärken. Ob fundierte Medienkompetenz, zukunftsweisende MINT-Themen oder nachhaltiges Engagement, gemeinsam mit unseren Partnern schaffen wir innovative Lernumgebungen, die Lernende dazu befähigen, die Herausforderungen einer komplexen Welt souverän zu meistern.

6.1 Vernetzung und pädagogischer Austausch: Kooperation mit NELE

Im Frühjahr 2025 startete die Digitale Drehtür eine strategische Partnerschaft mit NELE – Campus Neue Lernkultur. Ein wesentlicher Fokus dieser Zusammenarbeit liegt darin, die spezifische Zielgruppe von NELE, insbesondere Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal, für die Konzepte und Möglichkeiten der Digitalen Drehtür zu sensibilisieren. Durch die enge Vernetzung beider Initiativen konnte das Drehtürmodell als Instrument einer neuen Lernkultur direkt in die pädagogische Fachwelt getragen werden.

Für die Digitale Drehtür bedeutet dies einen wertvollen Zugang zu wichtigen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bildungsbereich. Im Rahmen der Kooperation wird die Plattform sowie das dahinterstehende pädagogische Konzept aktiv präsentiert, um Lehrkräfte dabei zu unterstützen, individuelle Potenzialentfaltung nachhaltig in den Schulalltag zu integrieren. Die Partnerschaft fördert so den Diskurs über zeitgemäße Bildungsansätze und stärkt das Bewusstsein für eine stärkenorientierte, flexible Lernumgebung.

6.2 Kooperation für mehr Bildungsgerechtigkeit – Partnerschaft mit der START-Stiftung

Seit 2025 kooperiert die Digitale Drehtür mit der START-Stiftung, dem bundesweiten Stipendienprogramm für talentierte Jugendliche mit Migrationserfahrung. Ziel der Zusammenarbeit ist es, diese jungen „Change-Maker“ in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken und ihnen exklusiven Zugang zu den vielfältigen Lernangeboten auf dem Campus zu ermöglichen.

Neben dem direkten Zugriff auf die digitalen Angebote nutzt die Stiftung die Plattform für Informationsformate, um über Fördermöglichkeiten aufzuklären. Zukünftig sind zudem weitere gemeinsame Projekte geplant, um die Synergien zwischen digitaler Exzellenzförderung und Bildungsgerechtigkeit nachhaltig auszubauen.

6.3 Nachrichtenkompetenz stärken mit Codetekt e.V.

Im August 2025 startete die Digitale Drehtür eine zukunftsweisende Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein Codetekt e.V. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Schülerinnen und Schülern ab der 7. Jahrgangsstufe fundierte Werkzeuge an die Hand zu geben, um Desinformationen im digitalen Alltag sicher zu erkennen und zu prüfen. Die Partnerschaft bündelt Expertise im Bereich des „Trust-Checking“, um die Medienkompetenz junger Menschen nachhaltig zu stärken und sie zu einem souveränen Umgang mit Informationen zu befähigen.

Für die Teilnehmenden auf dem Campus bedeutete dies konkret, dass ein umfangreicher Selbstlernkurs veröffentlicht wurde, der auf dem Trust-Checking-Kit von Codetekt basiert und Materialien wie Handbücher, Videos und Arbeitsblätter modular aufbereitet. Ergänzend dazu fanden interaktive Live-Sessions statt, in denen die Lernenden das theoretische Wissen direkt anwendeten und den kritischen Blick auf Nachrichten schärften. Durch diese Integration leistete die Kooperation im Jahr 2025 einen wesentlichen Beitrag zur Demokratiebildung und zur Förderung des kritischen Denkens in einer immer komplexer werdenden Informationswelt.

6.4 Vielfalt in MINT und Nachhaltigkeit: Neue Content-Partnerschaften

Im Jahr 2025 erweiterte die Digitale Drehtür ihr inhaltliches Profil durch strategische Kooperationen mit der Stiftung Kinder forschen, der BNE Box sowie dem Klima Campus. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, Lernenden fundierte Werkzeuge und Wissen in den Bereichen MINT, nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz an die Hand zu geben. Die Partnerschaften bündeln spezialisierte Expertise, um das Bewusstsein für globale Herausforderungen zu schärfen und junge Menschen zu einem verantwortungsvollen Handeln in der Welt von morgen zu befähigen.

Für die Teilnehmenden auf dem Campus bedeutete dies konkret, dass eine Reihe neuer Lernangebote integriert wurde, die auf den bewährten Materialien der Partner basieren. Während die Stiftung Kinder forschen den Entdeckergeist durch praxisnahe MINT-Formate fördert, setzen die BNE Box und der Klima Campus Schwerpunkte auf ökologische Zusammenhänge und soziale Verantwortung.

7. Organisationsentwicklung

Im Zeitraum zwischen Januar 2025 und Januar 2026 wurde die Organisationsstruktur der Digitalen Drehtür konsequent auf Skalierbarkeit und Synergiebildung ausgerichtet. Ziel dieser Weiterentwicklung war es, durch die Bündelung verwandter Fachbereiche die internen Prozesse zu optimieren und die länderübergreifende Zusammenarbeit durch klare, spezialisierte Verantwortlichkeiten nachhaltig zu stärken.

7.1 Organigramm Anfang 2025

Im Januar 2025 bestand das Kernteam aus 12 Personen, die neben den bewährten Aufgabenfeldern neue, eigenständige Koordinationsbereiche wie Lernangebote, Fortbildung, Prozesssteuerung, Finanzen, Außendarstellung und Systemadministration verantworteten. Zudem wurden die Bereiche Evaluation, Datenschutz, Barrierefreiheit sowie das Netzwerk Wissenschaft weiter geschärft und mit klareren Zuständigkeiten ausgestattet.

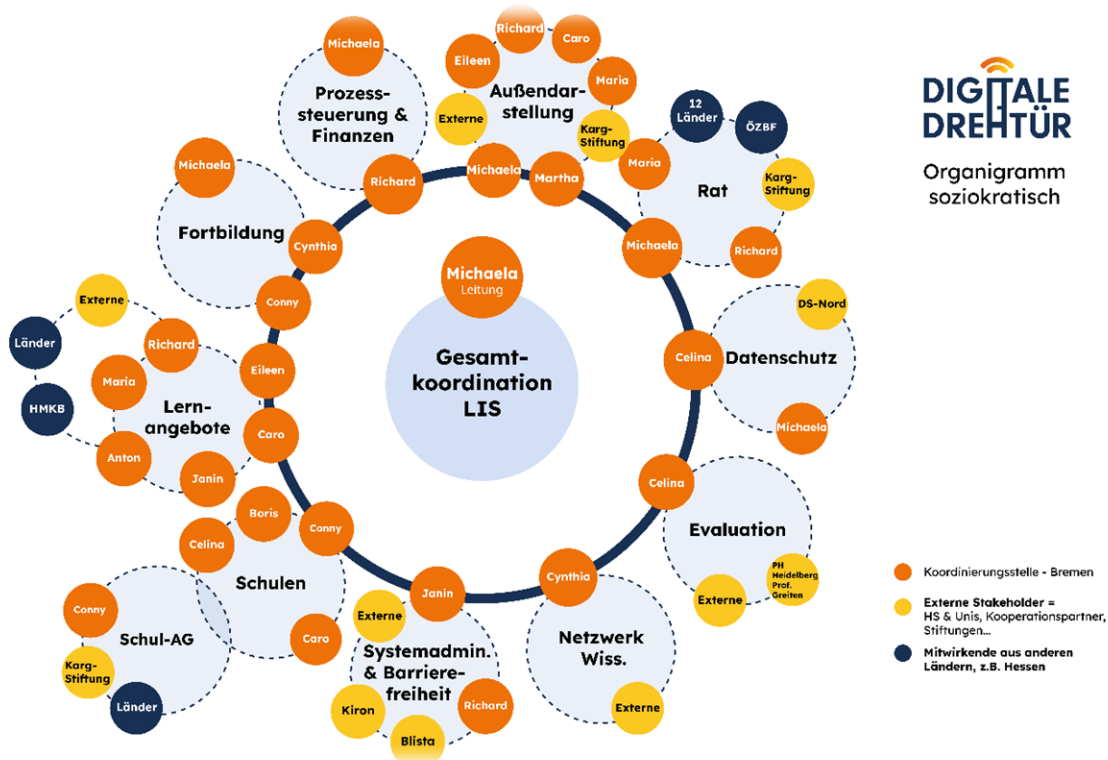


Abbildung 18 - Organigramm der Digitalen Drehtür im Januar 2025

Diese strukturelle Differenzierung ermöglichte es, bisherige Mehrfachfunktionen zunehmend aufzulösen und die Professionalisierung der internen Abläufe durch spezialisierte Verantwortlichkeiten konsequent voranzutreiben.

7.2 Organigramm Anfang 2026

Im Januar 2026 wuchs das Kernteam auf 13 Personen an, was eine weitere strategische Konsolidierung der Organisationsstruktur ermöglichte. Um Synergien effektiver zu nutzen, wurden eng verzahnte Fachbereiche zusammengeführt: So verschmolzen die Bereiche Schulen und Fortbildung zum neuen Bereich „Schulentwicklung & Fortbildung“, während das Netzwerk Wissenschaft und die Evaluation nun gemeinsam im Bereich „Wissenschaft & Evaluation“ koordiniert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der organisatorischen Neuausrichtung lag in der Anpassung der Arbeitsgruppen. Im Zuge dessen wurde die bisherige AG Schule aufgelöst und die neue AG LÜF (Länderübergreifende Fortbildungen) ins Leben gerufen, um die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Ländern noch gezielter zu steuern.

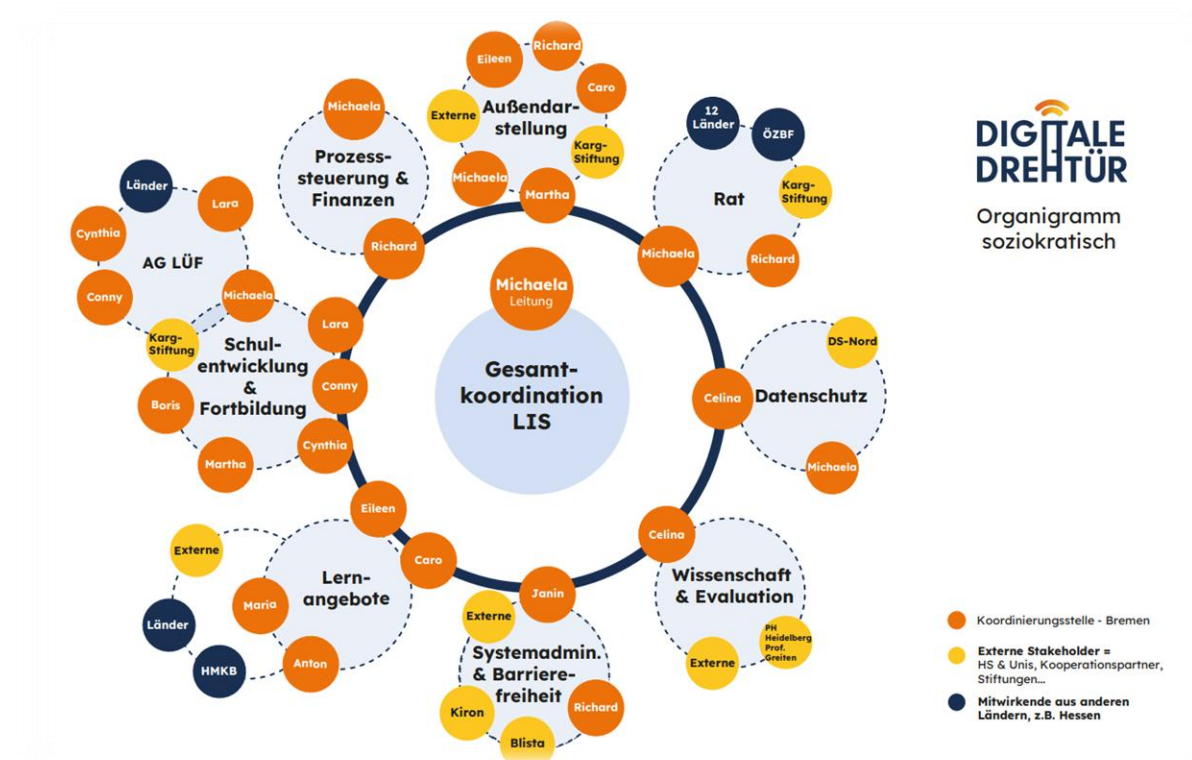


Abbildung 19 - Organigramm der Digitalen Drehtür im Januar 2026

Diese strukturelle Weiterentwicklung ist Ausdruck einer zunehmend professionellen und skalierbaren Organisation, die auf nachhaltiges Wachstum und langfristige Wirksamkeit ausgerichtet ist.

Die Bündelung von Kompetenzen in den neuen Fachbereichen sowie die personelle Erweiterung schaffen die Grundlage für eine zukunftsfähige Weiterarbeit, sowohl inhaltlich als auch organisatorisch.

8. Finanzbericht

2025 konnte die Digitale Drehtür auf eine solide finanzielle Basis zurückgreifen. Verschiedene Förderungen, Kooperationen und Einzelaufträge bildeten die Grundlage für den weiteren Ausbau des Campus, die Entwicklung neuer Lernformate und die notwendige Verstärkung des Teams. Das Berichtsjahr 2025 startete mit einem Kontostand von **185.794,68 €** zum 31.12.2024.

8.1 Einnahmen 2025

Die größten Einnahmequellen im Jahr 2025 stammten aus projektbezogenen Kooperationen (48,19 %) sowie aus Stiftungsförderungen (30,80 %). Ergänzt wurden diese Mittel durch individuelle Einzelaufträge (16,21 %) und den Abschluss einzelner Schullizenzen (4,80 %). Durch diese Finanzierung konnten neue Formate entwickelt, die Plattform technisch und inhaltlich erweitert und Schulen in ganz Deutschland erreicht werden.

Einnahmequelle	Betrag (€)	Anteil in %
Kooperationen	384.419,53	48,19 %
- Länderanteile der 12 kooperierenden Bundesländer	313.305,37	39,28 %
- Sonstige Kooperationen	71.114,16	8,91 %
Stiftungsförderungen	245.670,00	30,80 %
Einzelaufträge	129.340,91	16,21 %
Schullizenzen	38.250,00	4,80 %
Gesamteinnahmen	797.680,44	100 %

Abbildung 20 – Auflistung und Anteil der Einnahmen 2025 nach Einnahmequelle

8.1.1 Einnahmen aus Kooperationen

Ein zentraler Baustein der Finanzierung der Digitalen Drehtür im Jahr 2025 waren die Einnahmen aus bestehenden und neu geschaffenen Kooperationen mit Bundesländern sowie ausgewählten Modellregionen im In- und Ausland. Die kooperierenden Länder leisten seit mehreren Jahren einen festen Beitrag zum Betrieb und zur Weiterentwicklung der Plattform. Diese Beiträge sind anteilig auf Grundlage des Königsteiner Schlüssels kalkuliert und sichern langfristig die Stabilität des Grundangebots.

Zusätzlich konnte die Digitale Drehtür 2025 durch gezielte Kooperationen mit Modellregionen, darunter Oberfranken und Österreich, weitere Einnahmen generieren. Diese Partnerschaften ermöglichen nicht nur finanzielle Spielräume, sondern auch wertvolle Impulse für die inhaltliche Weiterentwicklung, internationale Perspektiven und den Transfer innovativer Konzepte in andere Bildungssysteme. Die Einnahmen aus diesen Kooperationen tragen maßgeblich zur Verstetigung des Projekts bei. Sie erlauben es, den Kernbetrieb der Plattform zu sichern, Weiterentwicklungen strategisch zu planen und gleichzeitig neue Partner systematisch in die bestehende Infrastruktur zu integrieren. Damit bilden sie eine wichtige Säule für die langfristige Wirksamkeit und Ausstrahlung der Digitalen Drehtür.

Hervorzuheben ist das anhaltende Engagement des Landes Bremen. Neben finanziellen Mitteln stellte Bremen personelle Ressourcen in der Buchhaltung und Projektleitung sowie Räumlichkeiten im Landesinstitut für Schule (LIS) zur Verfügung. Diese Unterstützung bildet ein organisatorisches Rückgrat der Digitalen Drehtür und ist für den laufenden Betrieb von zentraler Bedeutung.

8.1.2 Einnahmen aus Stiftungsförderungen

Ein wichtiger Bestandteil der Finanzierung der Digitalen Drehtür sind Fördermittel durch engagierte Stiftungen. Insbesondere die Karg-Stiftung und die Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung begleiten das Projekt bereits seit der Pilotphase von 2021 bis 2023 und leisten auch über den Beginn der länderübergreifenden Kooperation hinaus einen wertvollen Beitrag zur Sicherung des laufenden Betriebs.

Die Beiträge der Stiftungen sind nicht nur finanziell bedeutsam, sondern auch ein Ausdruck des großen Vertrauens in die Wirkung und Zielsetzung der Digitalen Drehtür. Ohne dieses Engagement wäre die Umsetzung des Projekts in seiner jetzigen Breite und Tiefe nicht realisierbar.

8.1.3 Einnahmen aus Einzelaufträgen

Ein weiterer Eckpfeiler der Finanzierung der Digitalen Drehtür im Jahr 2025 waren die Einzelaufträge durch mehrere Kooperationspartner. Insbesondere Brandenburg, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Österreich haben das Projekt durch gezielte Beauftragungen unterstützt, sei es zur Entwicklung neuer Lernangebote, zur Durchführung landesspezifischer Programme oder zur Erprobung innovativer Lernformate. Diese Aufträge ermöglichen es, auf die spezifischen Bedarfe der Länder flexibel einzugehen und zugleich das Gesamtangebot der Plattform kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Ohne die wertvollen Einzelaufträge und das damit verbundene Vertrauen der Länder in unsere Arbeit wäre die Digitale Drehtür in ihrer heutigen Form nicht möglich. Sie sind die Grundlage dafür, dass wir ein so breites Angebot schaffen, eine große Reichweite erzielen und dabei einen hohen Qualitätsanspruch wahren können. Diese Unterstützung gibt uns nicht nur Stabilität, sondern auch die Freiheit und den Mut, neue Wege zu gehen und Innovationen voranzutreiben. Dafür möchten wir den Ländern ganz besonders danken.

Auch durch die eigenständige Bereitstellung und Durchführung von Lernangeboten leisteten die Bundesländer Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Digitalen Drehtür.

8.1.4 Einnahmen aus Schullizenzen

Eine weitere Einnahmequelle im Jahr 2025 bildeten die Jahreslizenzen einzelner Schulen, die nicht aus einem kooperierenden Bundesland stammen oder im Ausland angesiedelt sind. Diese Schulen haben die Möglichkeit, unabhängig vom Landesvertrag einen eigenen Zugang zur Digitalen Drehtür zu erwerben und damit das vollständige Angebot für ihre Schülerschaft zu nutzen.

Dieses Lizenzmodell bietet Schulen außerhalb der bestehenden Landeskooperationen eine flexible Möglichkeit zur Teilnahme und trägt gleichzeitig zur Verbreitung und Finanzierung des Projekts bei. Der Anteil dieser Einnahmequelle ist im Vergleich zum Vorjahr von ca. 1 % auf fast 5 % gestiegen. Dies zeigt, dass das Interesse an der Digitalen Drehtür auch über die aktuellen Kooperationsstrukturen hinaus stetig wächst, sowohl im Inland als auch international.

Die Einnahmen aus diesen Lizenzen leisten dadurch mittlerweile einen größeren Beitrag zur Finanzierung der Plattform und ermöglichen es, zusätzliche Angebote zu schaffen. Sie stärken zudem die Unabhängigkeit und Zukunftsfähigkeit der Digitalen Drehtür als offenes und zugängliches Bildungsangebot.

8.2 Ausgaben 2025

Auf der Ausgabenseite entfielen beinahe zwei Drittel auf Personalkosten. Weitere Schwerpunkte bildeten Investitionen in die technische Infrastruktur (19,34 %) sowie die Honorarkosten (12,23 %). Diese Verteilung verdeutlicht die zentrale Ausrichtung. Nachhaltige Bildungsangebote entstehen durch qualifizierte Mitarbeitende, hochwertige Inhalte und eine verlässliche technische Basis.

Kostenart	Betrag (€)	Anteil an Gesamtausgaben
Personalkosten	472.423,11	63,24 %
Inventar- / Infrastrukturkosten	144.509,47	19,34 %
- Servicegebühren für Campus-Plattform	89.488,00	11,98 %
- Individuelle Erweiterungen für Campus-Plattform	17.374,00	2,33 %
- Sonstige Systemkosten (Video-Konferenz-Tool, Kollaborations-Tool, Mail-Provider, Homepage, etc.)	37.647,47	5,04 %
Honorarkosten	91.353,88	12,23 %
- Honorare für Kursleitungen, Content Creator und Projektbetreuung	71.785,75	9,61 %
- Sonstige Honorarkosten	1.101,10	0,15 %
- Honorare für Fortbildungen & Veranstaltungen	18.467,03	2,47 %
Sachkosten	37.663,99	5,04 %
Reise- und Verpflegungskosten	1.105,22	0,15 %
Gesamtausgaben	747.055,67	100 %

Abbildung 21 - Auflistung und Anteil der Ausgaben 2025 nach Kostenart

8.2.1 Personalkosten

Mit einem Anteil von rund 63 % stellen die Personalkosten den größten Ausgabenposten der Digitalen Drehtür im Jahr 2025 dar. Sie sichern den operativen Betrieb, die inhaltliche Weiterentwicklung sowie die Koordination mit den zahlreichen Partnern und Schulen. Nur durch den kontinuierlichen Einsatz des Kernteams ist es möglich, die Plattform nutzungsfreundlich zu gestalten, neue Angebote umzusetzen und eine verlässliche Ansprechbarkeit für alle Beteiligten zu gewährleisten.

Zur Bewältigung der steigenden Anforderungen wurde das Team im Jahr 2025 gezielt verstärkt. Im Bereich Lernangebote wurde eine zusätzliche Teilzeitstelle geschaffen, während in den Fachbereichen Schulen und Fortbildung sowie Datenschutz und Evaluation personelle Aufstockungen vorgenommen wurden. Die Zusammenarbeit mit den bestehenden Werkstudierenden sowie den Honorarkräften blieb unverändert bestehen, um die operative Kontinuität und Flexibilität zu sichern. Zur Abdeckung spezifischer Bedarfe im Bereich Datenschutz erhielt das Team zudem temporär Unterstützung durch eine weitere Honorarkraft. Diese personellen Anpassungen stellen sicher, dass die Digitale Drehtür den wachsenden administrativen und inhaltlichen Aufgaben auch zukünftig mit hoher Qualität begegnen kann.

8.2.2 Inventar- und Infrastrukturkosten

Rund 19 % der Gesamtausgaben entfielen 2025 auf Inventar- und Infrastrukturkosten, ein zentraler Bereich zur Sicherstellung des technischen Betriebs und der Weiterentwicklung der Plattform. Die fortlaufenden Servicegebühren für den Digitalen Drehtür Campus sowie für Videokonferenzsysteme wie BigBlueButton bilden dabei die Basis für die Durchführung von Live-Kursen und die Nutzung der

Lernumgebung. Hinzu kamen regelmäßige Kosten für Tools wie UmfrageOnline, Stackfield oder IONOS, die für Kollaboration, interne und externe Kommunikation, Nutzerfeedback und Websitebetrieb genutzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf individuellen technischen Weiterentwicklungen des Campus, etwa bei der Integration einer Cookie-Consent-Management-Lösung, der Entwicklung eines Event-Teilnehmemanagements sowie bei vorbereitenden Maßnahmen für die VIDIS-Anbindung, insbesondere die Bearbeitung des entsprechenden Fragenkatalogs und die Durchführung der Voruntersuchung.

8.2.3 Honorarkosten

Mit einem Anteil von rund 12 % an den Gesamtausgaben bilden die Honorarkosten eine weitere Säule der Umsetzung der Digitalen Drehtür. Sie umfassen unter anderem Honorare für Kursleitungen, Content-Creator, Projektbetreuung, Fortbildungen sowie Workshops und Sonderformate.

Im Jahr 2025 wurden zahlreiche Live-Kurse in verschiedenen Formaten durchgeführt, diverse Selbstlernkurse konzipiert und ausgebaut sowie Workshops zur Weiterentwicklung der Plattform umgesetzt. Diese Ausgaben ermöglichen es, das Angebot der Digitalen Drehtür kontinuierlich zu erweitern, aktuell zu halten und für eine breite Zielgruppe zugänglich zu gestalten.

8.2.4 Sachkosten

Mit einem Anteil von etwa 5 % an den Gesamtausgaben stellen die Sachkosten einen kleinen, aber dennoch wichtigen Bestandteil der Finanzierung dar. Sie umfassen unter anderem Investitionen in notwendige technische Ausstattung wie Laptops, Headsets oder Softwarelizenzen (z. B. Microsoft 365, Adobe Creative Cloud, Mentimeter, Vimeo oder Canva). Zusätzlich wurden Werbemittel und Printprodukte wie Visitenkarten, Postkarten, Türanhänger und Roll-Ups gestaltet und produziert, um die Sichtbarkeit der Digitalen Drehtür bei Veranstaltungen und in Schulen zu erhöhen. Auch kleinere Ausgaben wie Prepaidkarten und Handyaufladungen für projektbezogene Kommunikation wurden in diesem Bereich erfasst.

8.2.5 Reise- und Verpflegungskosten

Die Reise- und Verpflegungskosten beliefen sich im Jahr 2025 auf nur 0,15 % der Gesamtausgaben. Sie decken die Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen, Workshops oder Netzwerktreffen ab, etwa im Rahmen der Partnerpflege, Öffentlichkeitsarbeit oder Kooperationsanbahnung. Die Digitale Drehtür verfolgt hierbei weiterhin einen ressourcenschonenden Ansatz mit Fokus auf digitale Formate und effiziente Reiseplanung.

8.3 Finanzieller Ausblick

Im Jahr 2025 wurden gezielt Rücklagen gebildet, um eine stabile finanzielle Basis für die kommenden Jahre und für zu erwartende Mehrkosten zu schaffen. Das Berichtsjahr 2025 endete mit einem Kontostand von **236.419,45 €** zum 31.12.2025.

Für das Jahr 2026 erfordern tarifliche Anpassungen nach dem TV-L sowie notwendige personelle Aufstockungen eine Ausweitung der Ressourcen. Dieser Zuwachs ist essenziell, um die steigende Betreuungsintensität und den Ausbau inklusiver Lernangebote, insbesondere für den Primarbereich, zu bewältigen.

Parallel dazu führen wachsende Teilnehmendenzahlen zu höheren Kosten für IT-Infrastruktur, Sicherheit und Support. Zur nachhaltigen Sicherung des Qualitätsniveaus rücken die Diversifizierung der Finanzierung und der Aufbau neuer strategischer Partnerschaften in den Fokus.

9. Ausblick auf 2026

Im Jahr 2026 richtet die Digitale Drehtür den Blick verstärkt auf die langfristige Verstetigung und die gezielte inhaltliche Erweiterung. Mit der Entwicklung eines zukunftsfähigen Finanzkonzepts wird die Planungssicherheit ab 2028 gewährleistet, während die neue Werkstatt zur Berufsorientierung Lernende dabei unterstützt, individuelle Perspektiven für die eigene Zukunft zu entwickeln.

Parallel dazu stärkt der Start einer umfassenden Qualifizierungsreihe für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren die fachliche Expertise direkt in den Schulen und fördert die nachhaltige Verankerung der Potenzialentfaltung.

Den wissenschaftlichen Rahmen bildet die Netzwerktagung in Münster, die den Dialog zwischen Forschung und Praxis vertieft. Abgerundet wird dieser strategische Prozess durch die Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes, das die Werte der Initiative schärft und eine klare Orientierung für die zukünftige Zusammenarbeit im gesamten Netzwerk bietet.

9.1 Zukunftsfähige Finanzierung – Neues Konzept ab 2028

Ein wesentlicher Baustein der strategischen Weiterentwicklung ist die Erarbeitung eines neuen, tragfähigen Finanzkonzepts, das als Grundlage für die Kalkulationen ab dem Jahr 2028 dient. Ziel ist es, die Digitale Drehtür auf ein dauerhaft stabiles Fundament zu stellen und die institutionelle Absicherung des Projekts langfristig zu gewährleisten.

Die frühzeitige Entwicklung dieses Modells bietet entscheidende Vorteile für alle Beteiligten. Durch eine transparente und vorausschauende Finanzplanung wird eine verlässliche Basis für die Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Ländern und Partnern geschaffen. Dies ermöglicht nicht nur eine hohe Planungssicherheit, sondern sichert auch die kontinuierliche Qualität und den weiteren Ausbau des Bildungsangebots sowie der technischen Infrastruktur.

Mit diesem Schritt wird die notwendige Voraussetzung geschaffen, um die Digitale Drehtür als festen Bestandteil der nationalen Bildungslandschaft zu verstetigen. Es ist ein klares Bekenntnis zur nachhaltigen Förderung von Potenzialen und zur Planungssicherheit für alle Akteurinnen und Akteure.

9.2 Zukunft im Fokus – Neue Werkstatt zur Berufsorientierung

Voraussichtlich im Herbst 2026 erweitert die Digitale Drehtür ihr Angebot auf dem Campus um eine spezialisierte Werkstatt zur Berufsorientierung. Dieses neue Modul bündelt verschiedene Lernformate, die darauf ausgerichtet sind, Lernende gezielt bei der Entdeckung ihrer individuellen Stärken und der Exploration beruflicher Perspektiven zu unterstützen.

Die Werkstatt kombiniert interaktive Selbstlerneinheiten mit praxisnahen Einblicken in moderne Berufsfelder und bietet Informationen zu verschiedenen Bildungs- und Karrierewegen. Durch den Einsatz vielfältiger Formate, von modularen Kursen bis hin zu videobasierten Experteninterviews, können sich die Jugendlichen flexibel und eigenständig mit ihrer beruflichen Zukunft auseinandersetzen. Ein strukturierter „Roter Faden“ hilft dabei, die eigenen Potenziale zu reflektieren und diese mit konkreten Berufsbildern abzugleichen.

Ziel ist es, den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt zeitgemäß und individuell zu gestalten. Die neue Werkstatt soll Lernende frühzeitig dazu befähigen, eine reflektierte Berufs- oder Studienwahl zu treffen und sie mit dem nötigen Rüstzeug für eine selbstbestimmte Zukunft auszustatten.

9.3 Start der Qualifizierungsreihe „Multiplikatorenqualifizierung“

Ab September 2026 startet die Digitale Drehtür eine neue Qualifizierungsreihe, die sich gezielt an Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aus den teilnehmenden Bundesländern sowie Österreich richtet. Ziel ist es, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, die Digitale Drehtür als festes Instrument zur Potenzialentfaltung an ihren Schulen einzuführen und dort nachhaltig in den Schul- und Unterrichtsstrukturen zu verankern.

Die Reihe vermittelt fundierte fachliche, didaktische und organisatorische Kompetenzen. Im Fokus steht die praktische Anwendung. Die Teilnehmenden entwickeln eine Expertise für die Digitale Drehtür, indem sie eigene Praxisbeispiele an ihrer Schule umsetzen und reflektieren. Ein zentraler Bestandteil ist der abschließende Reflexionsraum, in dem die gewonnenen Erkenntnisse präsentiert und geteilt werden. So werden die Lehrkräfte darauf vorbereitet, ihr Wissen ins Kollegium zu tragen und die Schulentwicklung aktiv mitzugestalten.

Mit dieser Initiative wird die Vision verfolgt, interessen- und potenzialorientierte Lernmöglichkeiten für möglichst viele Lernende zugänglich zu machen. Die Qualifizierung schafft die notwendige Expertise vor Ort, um die Digitale Drehtür wirksam und dauerhaft als Teil einer modernen Bildungslandschaft zu etablieren.

9.4 Wissenschaft im Dialog – Netzwerktagung in Münster

Am 5. und 6. Oktober 2026 lädt die Digitale Drehtür zur nächsten Netzwerktagung Wissenschaft nach Münster ein. Diese Veranstaltung dient als zentrale Plattform, um aktuelle Entwicklungen sowie Zwischenberichte aus der praktischen Arbeit der Bildungsinitiative vorzustellen und den fachlichen Austausch innerhalb des Netzwerks zu intensivieren.

Das Programm bietet hochkarätige Impulse aus der Forschung, unter anderem durch Vorträge von Prof. Silvia Greiten (PH Heidelberg) und Prof. Andreas Dengel (Goethe-Universität Frankfurt am Main). Die Tagung ermöglicht es den Teilnehmenden, wissenschaftliche Erkenntnisse direkt mit den Erfahrungen aus der Bildungspraxis zu verknüpfen und so neue Impulse für die Förderung begabter Lernender zu gewinnen.

Mit diesem Austausch stärkt die Digitale Drehtür die wissenschaftliche Fundierung des Angebots und fördert die enge Vernetzung zwischen Forschung und Schulpraxis. Die Ergebnisse der Tagung leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, die Initiative auf Basis aktueller pädagogischer Erkenntnisse nachhaltig weiterzuentwickeln.

9.5 Gemeinsame Werte – Entwicklung eines Leitbildes

Ein weiterer Fokus im kommenden Jahr liegt auf der partizipativen Entwicklung eines neuen Leitbildes für die Digitale Drehtür. Dieser Prozess dient dazu, die gemeinsame Vision und die zentralen Werte der Initiative klar zu definieren und als Orientierungshilfe für die zukünftige Arbeit sowie die strategische Ausrichtung zu verankern.

Die Erarbeitung des Leitbildes erfolgt im engen Austausch mit den verschiedenen Beteiligten aus dem gesamten Netzwerk. Durch diese Einbindung wird sichergestellt, dass die Identität der Digitalen Drehtür von einer breiten Basis getragen und gelebt wird.

Ein klares Leitbild schafft Transparenz nach außen und stärkt zugleich das Gemeinschaftsgefühl sowie die Zusammenarbeit nach innen. Damit wird ein wichtiges Fundament für die langfristige Positionierung gelegt. Die gemeinsam definierten Ziele und Werte bilden den Kompass, um die pädagogische Qualität dauerhaft zu sichern und die Digitale Drehtür als verlässliche Konstante in der Bildungslandschaft weiterzuentwickeln.